



# **Kommunaler Pflegebedarfsplan für Münster 2019 – 2022**

**Impressum**

Herausgeberin: Stadt Münster  
Sozialamt  
Juni 2019

Ansprechpartnerin:  
Christine Menke  
Sozialplanung, Altenhilfe-/Pflegeplanung  
E-Mail: [MenkeChristine@stadt-muenster.de](mailto:MenkeChristine@stadt-muenster.de)

## Inhalt

1. Einleitung .....	5
2. Zielsetzung der Pflegebedarfsplanung .....	7
3. Pflegesituation in Münster .....	9
4. Pflegepersonal .....	13
5. Pflegeinfrastruktur in Münster .....	15
5.1 Vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Münster.....	16
5.2 Kurzzeitpflege .....	20
5.3 Tagespflege .....	23
5.4 Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften .....	26
5.5 Ambulante Pflege.....	27
5.6 Junge Pflege .....	31
5.7 Betreuungs- und Unterstützungsangebote nach § 45 SGB XI .....	32
5.8 Service-Wohnen (Betreutes Wohnen) .....	36
6 Sozialräumliche Pflegeinfrastruktur in Münster .....	40
6.1 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Mitte .....	43
6.2 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-West.....	48
6.3 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Nord .....	52
6.4 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Ost .....	55
6.5 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Südost.....	58
6.6 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Hiltrup.....	61
7. Zukünftige Entwicklung der Nachfrage von Pflegeleistungen in Münster .....	65
8. Pflegebedarfsfeststellung 2019 - 2022 .....	67
9. Ausblick.....	70
 Anlage 1	
Beratung des Kommunalen Pflegebedarfsplans für Münster 2019 – 2022 in der Sitzung der Konferenz Alter und Pflege am 04.06.2019 (Bericht/Votum) .....	72

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Leistungsempfänger/-innen der Pflegeversicherung in Nordrhein-Westfalen (im Dezember 2017) .....	9
Tabelle 2:	Leistungsempfänger/-innen der Pflegeversicherung in Nordrhein-Westfalen 2011, 2013, 2015 und 2017 (jeweils im Dezember) .....	10
Tabelle 3:	Leistungsempfänger/-innen der Pflegeversicherung in Münster .....	11
Tabelle 4:	Pflegebedürftige nach Versorgungsart in Münster, Entwicklung von 2015 zu 2017 .....	11
Tabelle 5:	Leistungsempfänger/-innen aus der Pflegeversicherung in Münster nach Altersstufen am 15.12.2017 .....	12
Tabelle 6:	Pflegeeinrichtungen und Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen in Nordrhein-Westfalen .....	13
Tabelle 7:	Pflegerische Infrastruktur in Münster .....	15
Tabelle 8:	Vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Münster, Stand 2018 .....	16
Tabelle 9:	Eingestreuete Kurzzeitpflege, Stand 2018 .....	20
Tabelle 10:	Solitäre Kurzzeitpflege, Stand 2018 .....	21
Tabelle 11:	Ambulante Kurzzeitpflege, Stand 2018 .....	21
Tabelle 12:	Tagespflege, Stand 2018 .....	23
Tabelle 13:	Tagespflege in Planung, Stand 2018 .....	24
Tabelle 14:	Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften in Münster, Stand 2018 .....	26
Tabelle 15:	Gemeinnützige ambulante Dienste, Stand 2018 .....	28
Tabelle 16:	Private ambulante Dienste, Stand 2018 .....	29
Tabelle 17:	Spezialangebote mit Lage außerhalb Münsters, Stand 2018 .....	30
Tabelle 18:	Angebote für junge Pflegebedürftige (18 – 60 Jahre alt), Stand 2018 .....	31
Tabelle 19:	Häusliche Besuche und Unterstützung nach § 45 SGB XI, Stand 2018 .....	32
Tabelle 20:	wohnnortnahe niedrighschwellige Betreuungsgruppen nach § 45 SGB XI, Stand 2018 .....	33
Tabelle 21:	Service-Wohnen, Stand 2018 .....	36
Tabelle 22:	Pflegeinfrastruktur nach Stadtbezirken, Stand 2018 .....	42
Tabelle 23:	Pflegeinfrastruktur je 1.000 Einwohner/innen je Bezirk, Stand 2018 .....	42
Tabelle 24:	Vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Münster-Mitte, Stand 2018 .....	43
Tabelle 25:	Eingestreuete Kurzzeitpflege in Münster-Mitte, Stand 2018 .....	44
Tabelle 26:	Solitäre Kurzzeitpflege in Münster-Mitte, Stand 2018 .....	44
Tabelle 27:	Tagespflege in Münster-Mitte, Stand 2018 .....	45
Tabelle 28:	Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Münster-Mitte, Stand 2018 .....	45
Tabelle 29:	wohnnortnahe niedrighschwellige Betreuungsgruppen nach § 45 SGB XI in Münster-Mitte, Stand 2018 .....	46

Tabelle 30: Service-Wohnen in Münster-Mitte, Stand 2018 .....	46
Tabelle 31: Vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Münster-West, Stand 2018 .....	48
Tabelle 32: Eingestreute Kurzzeitpflege in Münster-West, Stand 2018.....	48
Tabelle 33: Solitäre Kurzzeitpflege in Münster-West, Stand 2018 .....	49
Tabelle 34: Tagespflege in Münster-West, Stand 2018 .....	49
Tabelle 35: Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Münster-West, Stand 2018.....	49
Tabelle 36: Service-Wohnen in Münster-West, Stand 2018.....	50
Tabelle 37: Vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Münster-Nord, Stand 2018.....	52
Tabelle 38: Eingestreute Kurzzeitpflege in Münster-Nord, Stand 2018 .....	52
Tabelle 39: Tagespflege in Münster-Nord, Stand 2018.....	52
Tabelle 40: wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45 SGB XI in Münster-Nord, Stand 2018 .....	52
Tabelle 41: Service-Wohnen in Münster-Nord, Stand 2018 .....	53
Tabelle 42: Vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Münster-Ost, Stand 2018.....	55
Tabelle 43: Eingestreute Kurzzeitpflege in Münster-Ost, Stand 2018 .....	55
Tabelle 44: Ambulante Kurzzeitpflege in Münster-Ost, Stand 2018 .....	55
Tabelle 45: Tagespflege in Münster-Ost, Stand 2018.....	55
Tabelle 46: Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Münster-Ost, Stand 2018 .....	56
Tabelle 47: wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45 SGB XI in Münster-Ost, Stand 2018 .....	56
Tabelle 48: Service-Wohnen in Münster-Ost, Stand 2018 .....	56
Tabelle 49: Vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Münster-Südost, Stand 2018 .....	58
Tabelle 50: Eingestreute Kurzzeitpflege in Münster-Südost, Stand 2018.....	58
Tabelle 51: Tagespflege in Münster-Südost, Stand 2018 .....	58
Tabelle 52: Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Münster-Südost, Stand 2018.....	59
Tabelle 53: wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45 SGB XI in Münster-Südost, Stand 2018.....	59
Tabelle 54: Service-Wohnen in Münster-Südost, Stand 2018.....	59
Tabelle 55: Vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Münster-Hiltrup, Stand 2018 .....	61
Tabelle 56: Eingestreute Kurzzeitpflege in Münster-Hiltrup, Stand 2018 .....	61
Tabelle 57: Solitäre Kurzzeitpflege in Münster-Hiltrup, Stand 2018 .....	62
Tabelle 58: Tagespflege in Münster-Hiltrup, Stand 2018 .....	62
Tabelle 59: wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45 SGB XI in Münster-Hiltrup, Stand 2018.....	62
Tabelle 60: Service-Wohnen in Münster-Hiltrup, Stand 2018 .....	63
Tabelle 61: Pflegebedürftige in Münster nach Geschlecht und Altersgruppen Ergebnisse für 2013 und für die Modellrechnungsjahre 2020, 2025, 2030, 2035 und 2040 .....	66

Tabelle 62: Pflegebedürftige in Münster nach Geschlecht und Art der Pflegeleistung Ergebnisse für 2013 und für die Modellrechnungsjahre 2020, 2025, 2030, 2035 und 2040.....	66
Tabelle 63: Auslastung in vollstationären Pflegeeinrichtungen in % .....	67
Tabelle 64: Herkunft der Nutzerinnen und Nutzer der Pflegeeinrichtungen, Stand 2018.....	68
Tabelle 65: Bedarfsermittlung für umfassende Pflege .....	69

### Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vollstationäre Einrichtungen in Münster .....	19
Abbildung 2: Kurzzeitpflege in Münster .....	22
Abbildung 3: Tagespflege in Münster .....	25
Abbildung 4: Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Münster .....	27
Abbildung 5: Wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45 SGB XI.....	35
Abbildung 6: Service-Wohnen (Betreutes Wohnen) in Münster .....	40
Abbildung 7: Pflegerische Infrastruktur im Stadtbezirk Münster-Mitte.....	47
Abbildung 8: Pflegerische Infrastruktur im Stadtbezirk Münster-West .....	51
Abbildung 9: Pflegerische Infrastruktur im Stadtbezirk Münster-Nord.....	54
Abbildung 10: Pflegerische Infrastruktur im Stadtbezirk Münster-Ost.....	57
Abbildung 11: Pflegerische Infrastruktur im Stadtbezirk Münster-Südost .....	60
Abbildung 12: Pflegerische Infrastruktur im Stadtbezirk Münster-Hiltrup .....	64

## 1. Einleitung

Das am 16.10.2014 in Kraft getretene neue Alten- und Pflegegesetz NRW (APG NRW) eröffnet kreisfreien Städten und Kreisen die Möglichkeit, mit dem Instrument der Bedarfsbestätigung auf der Grundlage einer verbindlichen und kriteriengeleiteten Pflegeplanung die quantitative Entwicklung der voll- und teilstationären Angebote der lokalen Pflegeinfrastruktur mittelbar zu steuern. Hat sich die Kommune für diese Möglichkeit entschieden, ist eine solche Bedarfsbestätigung Voraussetzung für die Landesförderung der betreffenden Einrichtungen bzw. ihrer neuen Plätze. Mit diesem Zusatzinstrument können Kommunen in die Gestaltung der lokalen Pflegeinfrastruktur regulierend eingreifen, was die weiteren Gestaltungsmöglichkeiten wie Information, Beratung und Überzeugung wesentlich ergänzt. Die Gestaltungsrolle der Stadt wird gestärkt.

Mit dem gesetzlichen Rahmen des GEPA NRW<sup>1</sup> wird ein Paradigmenwechsel gefördert weg von traditionellen Großeinrichtungen im alten Stil hin zu ambulanten Wohn- und Versorgungsarrangements in den Wohnquartieren, die auch eine umfassende Pflege bieten. Der Blick richtet sich damit auf eine umfassende Versorgungssicherheit im gewohnten Umfeld bzw. an dem Ort, wo die Menschen leben und wohnen wollen. Das Gesetz bietet dabei auch eine Grundlage zur Stärkung der Selbstbestimmung und Teilhabe der Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf sowie deren Angehörigen. Die auch in diesem Rahmen aufgegriffenen klaren Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention hinsichtlich des Anspruchs auf Selbstbestimmung gilt es bei der Pflegebedarfsplanung besonders zu berücksichtigen.

Die Entscheidung für die Option, in Münster künftig eine verbindliche Pflegebedarfsplanung (gem. § 7 Abs. 6 APG NRW) vorzuhalten und damit eine Grundlage für die Erteilung oder Versagung einer Bedarfsbestätigung zu haben, unterstützt das Vorhaben ein gesamtstädtisches Quartiersentwicklungskonzept zu erarbeiten (s. Vorlage V/0835/2013). Im Rahmen der Quartiersentwicklung sollen mittel- bis langfristig in allen Teilgebieten Münsters Bedingungen geschaffen werden, die die Anforderungen an altengerechte Quartiere erfüllen. Ziel ist die Abkehr von einem weiteren Ausbau von großen (Spezial-)Einrichtungen, stattdessen die Hinwendung zu individuellen Unterstützungsmodulen für das Leben zu Hause sowie zu quartiersbezogenen Wohn- und Pflegeangeboten, wozu auch die sog. neuen Wohnformen zählen. Die für ein lebenslanges Wohnen im Quartier relevante Infrastruktur soll in Zusammenarbeit der Träger und Anbieter von Dienstleistungen, der bürgerschaftlichen Akteure und der Stadt vor Ort gestaltet werden. Mit der verbindlichen Pflegebedarfsplanung werden daher wichtige Rahmenbedingungen geschaffen, die die Entwicklung auch der pflegerischen Infrastruktur im Rahmen von Quartiersentwicklung begünstigen.

Die verbindliche Bedarfsplanung als Grundlage von Bedarfsbestätigungen muss zuvor vom Rat beschlossen und öffentlich bekannt gemacht werden (§ 11 Abs. 7 S. 2 APG NRW), um als zusätzliche Fördervoraussetzung gem. § 11 Abs. 7 APG NRW wirksam zu werden. Der Beschluss bezieht sich auf alle Plätze, für die der Einrichtungsträger in der Zeit nach dem Ratsbeschluss erstmals eine Förderung beantragt. Die Entscheidung des Rates muss festlegen, ob sich die Bedarfsbemessung auf das gesamte Stadtgebiet beziehen oder ein in der Bedarfsplanung ausgewiesener sozialräumlicher Bedarf Grundlage sein soll. Die Stadt Münster be-

---

<sup>1</sup> Gesetz zur Entwicklung und Stärkung einer demographiefesten, teilhabeorientierten Infrastruktur und zur Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität von Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen, Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen

zieht in die verbindliche Pflegebedarfsplanung nur die Plätze in vollstationären Einrichtungen der Dauerpflege ein. Somit sind die vollstationäre Kurzzeitpflege und die teilstationäre Pflege (Tagespflege, Nachtpflege) von der verbindlichen Bedarfsplanung ausgenommen, der Bedarf wird dann bei Neuvorhaben von der Konferenz Alter und Pflege eingeschätzt.

Da ein Konzept für eine verbindliche Bedarfsplanung weder gesetzlich vorgegeben noch anderweitig verfügbar ist, müssen die interessierten Kreise und Städte diese Planungsbasis mit den entsprechenden Kriterien und Bezugsgrößen selbst entwickeln.

Mit dem im März 2015 von der Verwaltung vorgelegten ersten Pflegebedarfsplan wurde zunächst eine gesamtstädtisch angelegte Bedarfsermittlung erstellt, der in den folgenden Jahren um weitere Aspekte ergänzt und spezifiziert wurde. Der Planungszeitraum betrifft immer die kommenden drei Jahre ab Beschlussfassung. So wird mit dem vorliegenden Pflegebedarfsplan der Zeitraum 2019 – 2022 für die verbindliche Planung abgedeckt.

Perspektivisch sollen in der Weiterentwicklung des Pflegebedarfsplans weitere Angebote aufgenommen und dokumentiert werden, die einen möglichst langen Verbleib in der eigenen Wohnung oder im Stadtteil ermöglichen. Eine große Nachfrage besteht nach Angeboten des Service-Wohnens (Betreutes Wohnen), die nun auch in diesem Plan aufgenommen wurden. Des Weiteren unterstützt der am 22.03.2017 vom Rat der Stadt Münster verabschiedeten „Masterplan altengerechte, inklusive Quartiere“, auf dessen Basis die Angebote in den Quartieren zur sicheren Versorgung und alternative Pflegeangebote weiterentwickelt werden sollen, diesen Wunsch der meisten älteren Menschen. So sollen dann auch die weiteren Bedarfe älterer Menschen mit und ohne Pflegebedarf in der Planung neuer Konzepte stadtteilorientiert berücksichtigt und integriert werden. Ein erstes Modellprojekt für eine altengerechte Quartiersentwicklung hat die Stadt Münster in Hiltrup-Ost begonnen, welches vom Land NRW im Rahmen des Landesförderplans Alter und Pflege bis Ende September 2018 gefördert wurde. Dazu haben sowohl der Caritas-Verband, die Diakonie, das Cohaus-Vendt-Stift, das Mathildienstift, das DRK und das Haus vom Guten Hirten in Zusammenarbeit mit der St. Rochus-Klinik Telgte Quartiersprojekte gestartet. Die ersten Projekte haben die Projektphase beendet bzw. sie stehen kurz davor. Es wird eine Verstetigungsphase von 1 – 2 Jahren ergänzt. Noch offen ist, wie eine dauerhafte Begleitung und Unterstützung der Aktivitäten in den Quartieren umgesetzt werden soll.

Zur Pflege- und Versorgungssicherheit im Quartier hat eine Arbeitsgruppe der Konferenz Alter und Pflege Handlungsempfehlungen entwickelt, die mit dem Pflegebedarfsplan zur Beratung vorgelegt werden.

## 2. Zielsetzung der Pflegebedarfsplanung

Die Stadt Münster will sich mit der verbindlichen Pflegebedarfsplanung ein zusätzliches Steuerungsinstrument erschließen, um gemeinsam mit anderen Akteuren, vor allem mit der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege an der Entwicklung der örtlichen Pflegeinfrastruktur aktiv mitzuwirken. Leitbild ist eine vielseitige, bedarfs- wie nachfragegerechte Angebotslandschaft, die den verschiedenen Präferenzen Pflegebedürftiger Rechnung trägt, gegenüber geänderten Bedarfen, Struktur- und Qualitätsanforderungen anpassungsfähig ist und deren Angebote finanzierbar sind. Die verbindliche Pflegebedarfsplanung soll außerdem die altergerechte Quartiersentwicklung flankieren. Dabei sollen bestehende Pflegeinfrastruktur und künftige Quartiersstrukturen nicht als Gegeneinander, sondern synergetisch verstanden werden.

Die verbindliche Pflegebedarfsplanung ist Grundlage für die Bedarfsbestätigung für die Neuerrichtung von vollstationären Pflegeeinrichtungen der Dauerpflege in Münster und dient der Konferenz Alter und Pflege als Grundlage für neue Einrichtungen der Kurzzeitpflege und neue teilstationäre Einrichtungen bzw. zusätzliche Plätze in solchen Einrichtungen, wenn deren Träger die Förderung von Pflegeeinrichtungen nach dem APG in Anspruch nehmen wollen (§ 11 Abs. 7 und § 14 Abs. 1 APG NRW). Der konkrete Zweck des vom Rat für verbindlich erklärten Pflegebedarfsplans besteht daher darin, eine überprüfbare Entscheidungsgrundlage für die Erteilung oder Versagung der kommunalen Bedarfsbestätigung bereitzustellen; sie ist Zugangsöffner für die Landesförderung. Damit hat die verbindliche Pflegebedarfsplanung vor allem eine instrumentelle Funktion. Belastbare empirische Aussagen über Zahlen fehlender Plätze, die (noch) errichtet werden müssen, um eine tatsächlich zu erwartende bzw. prognostizierte Inanspruchnahme mit zusätzlichen Kapazitäten an voll- oder teilstationären Plätzen zu bedienen, lassen sich aus einem Pflegebedarfsplan mit dieser Funktion dagegen nicht entnehmen. Um gültige Aussagen treffen zu können, inwieweit Pflegekapazitäten fehlen, die sich allein durch zusätzliche teil- oder vollstationäre Plätze auffüllen lassen, müsste dem Pflegebedarfsplan ein Messkonzept unterlegt werden, das auf der einen Seite sämtliche Pflegeangebote mit ihren Kapazitäten und Auslastungen auch unter Berücksichtigung der Angebotsqualitäten und -bandbreiten abgreift, auf der anderen Seite die gegenwärtigen und künftig erwartbaren Individualbedürfnisse implementiert. Derart anspruchsvolle Konzepte gehen jedoch weit über die gesetzliche Funktion der verbindlichen Pflegebedarfsplanung hinaus. Zugleich könnte ihre auf klassische Pflegeangebote begrenzte Sicht nicht die Effekte erfassen oder abbilden, die sich aus der Entwicklung wohnortnaher, umfassender Versorgungsinfrastruktur(en) für die Bedarfe an jenen Pflegeangeboten ergeben.

Dennoch enthält der vorliegende Pflegebedarfsplan auch (Bestands-)Informationen über andere Bereiche des Pflegesektors, um den Blick auf ein integriertes und den Bedarfen angepasstes Pflegeangebot zu richten. Genauere Aussagen über Abhängigkeiten zwischen voll- und teilstationärer Pflege einerseits und anderen Pflegeangeboten andererseits werden jedoch erst im Rahmen der Weiterentwicklung der Pflegebedarfsplanung getroffen werden können. Dabei werden neben der klassischen Pflege auch alternative bzw. neu entwickelte Angebote und Modelle einbezogen. Abgesehen von ambulanter Pflege gehören dazu u. a. Demenz-Wohngruppen, neue Wohnformen sowie vor allem quartiersbezogene Angebote und Versorgungsstrukturen. Da ambulante Pflege oder alternative Pflegemodelle wie z. B. die Demenz-Wohngruppen nicht in jedem Einzelfall mit im Vergleich zur stationären Pflege

geringeren Kosten verbunden sind, muss auch der Kostengesichtspunkt im Blick bleiben, wenngleich Vergleiche zwischen stationären und anderen Pflegeformen Aspekte der persönlichen Situation nicht ausblenden dürfen. Die stationäre Pflege kämpft zudem mit einem kritischen Ruf, der durch Berichte in den Medien immer wieder angefacht wird. Die weit überwiegende Zahl der Menschen will ihr Leben bis ins hohe Alter in der vertrauten Umgebung ihres Wohnquartieres verbringen. Auch bei eintretender Pflegebedürftigkeit besteht der Wunsch nach einem Wohn- und Pflegeangebot, das eine eigene Häuslichkeit wie auch eine Versorgungssicherheit bietet. Bei der Weiterentwicklung der Pflegeinfrastruktur und Quartiersentwicklung muss dies mit einbezogen werden.

Generell benötigt die Pflege eine Imageaufbesserung, sowohl für die Pflege im Heim (Nutzerperspektive) als auch für den Arbeitsmarkt Pflege. Es wird bereits jetzt und nicht erst in Zukunft eine deutlich höhere Anzahl an Pflegekräften benötigt, es finden sich aber nicht genügend Interessierte. Aus diesem Grund hatte die Landesregierung im Jahr 2012 die Altenpflegeumlage wieder eingeführt. So erhalten die tatsächlich ausbildenden Einrichtungen die Ausbildungsvergütung aus einem Ausbildungsfonds erstattet, in den alle Pflegeeinrichtungen einzahlen müssen. Dies hat zu einer deutlichen Zunahme der Ausbildungsplätze geführt (von 2012 bis 2017 um 87 %), womit dennoch nicht die weiterhin zunehmenden Personalbedarfe gedeckt werden können. Die Bundesregierung will mit dem Pflegeberufegesetz und der generalistischen Pflegeausbildung den Pflegeberuf aufwerten und die Attraktivität steigern, um damit die Anzahl der Pflegefachkräfte weiter zu steigern.

### 3. Pflegesituation in Münster

Seit 1999 wird in NRW von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) als statistischem Landesamt anhand der Daten der Leistungsempfänger/innen der Pflegeversicherung in NRW die Pflegestatistik erstellt. Die Statistik wird im Abstand von zwei Jahren jeweils zum 31. Dezember durchgeführt. Die aktuellsten Daten liegen für 2017 vor, die sich nun erstmals auf die fünf Pflegegrade beziehen.

**Tabelle 1:** Leistungsempfänger/-innen der Pflegeversicherung in Nordrhein-Westfalen (im Dezember 2017)

Verwaltungsbezirk  Pflegestufe <sup>1)</sup>	Leistungsempfänger/-innen der Pflegeversicherung				
	insgesamt	davon			
		in ambulanter Pflege	in voll- stationärer Pflege	mit Pflegegeld	mit Pflege- grad 1 und teilstationärer Pflege
<b>Nordrhein-Westfalen</b>					
Pflegegrad 1	8 195	7 181	869	-	145
Pflegegrad 2	366 002	88 556	36 004	241 442	-
Pflegegrad 3	225 300	53 594	52 992	118 714	-
Pflegegrad 4	119 074	23 624	49 792	45 658	-
Pflegegrad 5	49 820	9 088	29 218	11 514	-
noch keine Zuordnung	741	-	741	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>769 132</b>	<b>182 043</b>	<b>169 616</b>	<b>417 328</b>	<b>145</b>
	<b>100 %</b>	<b>23,7 %</b>	<b>22,1 %</b>	<b>54,3 %</b>	<b>0,02 %</b>
<b>Reg.-Bez. Münster</b>					
Pflegegrad 1	1 392	1 191	159	-	39
Pflegegrad 2	53 001	14 001	5 961	33 039	-
Pflegegrad 3	30 399	7 782	8 034	14 580	-
Pflegegrad 4	15 582	3 315	6 885	5 379	-
Pflegegrad 5	6 213	1 209	3 723	1 281	-
noch keine Zuordnung	195	-	195	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>106 782</b>	<b>27 501</b>	<b>24 963</b>	<b>54 279</b>	<b>39</b>
	<b>100 %</b>	<b>25,8 %</b>	<b>23,4 %</b>	<b>50,8 %</b>	<b>0,04 %</b>
<b>Münster, Stadt</b>					
Pflegegrad 1	195	156	27	-	12
Pflegegrad 2	3 906	1 203	684	2 019	-
Pflegegrad 3	2 550	696	843	1 014	-
Pflegegrad 4	1 290	246	717	330	-
Pflegegrad 5	495	99	330	63	-
noch keine Zuordnung	39	-	39	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>8 478</b>	<b>2 400</b>	<b>2 640</b>	<b>3 426</b>	<b>12</b>
	<b>100 %</b>	<b>28,3 %</b>	<b>31,1 %</b>	<b>40,4 %</b>	<b>0,14 %</b>

Quelle: Information und Technik NRW

Mit zunehmendem Pflegegrad verschiebt sich die Pflege in den vollstationären Bereich. Auch die Träger der vollstationären Pflege berichten, dass die Menschen länger zu Hause gepflegt werden und immer später mit einem dann weitaus höheren Pflegebedarf und weniger Selbstständigkeit in die Einrichtungen kommen. Dadurch verringert sich auch die Verweildauer in der Einrichtung, wodurch sich die Fluktuation erhöht. Im Vergleich zu Gesamt-NRW und dem Regierungsbezirk Münster fällt auf, dass Münster einen deutlich höheren Anteil an stationärer Pflege und sehr viel niedrigeren Anteil an Pflegegeld (Pflege von Angehörigen) aufweist. Die Ursache kann in der Lage und Funktion der Stadt Münster als Oberzentrum liegen, Einfluss haben möglicherweise auch die eher städtischen Gesellschaftsstrukturen im Vergleich zum ländlichen Raum.

**Tabelle 2:** Leistungsempfänger/-innen der Pflegeversicherung in Nordrhein-Westfalen 2011, 2013, 2015 und 2017 (jeweils im Dezember)

Verwaltungsbezirk	Leistungsempfänger/-innen der Pflegeversicherung				
	2011 <sup>1)</sup>	2013	2015	2017 <sup>1)</sup>	Veränderung 2017 geg. 2015
<b>Nordrhein-Westfalen</b> <b>Insgesamt</b>	<b>547 833</b>	<b>581 492</b>	<b>638 103</b>	<b>769 132</b>	<b>+ 20,5 %</b>
<b>Reg.-Bez. Münster</b> <b>Insgesamt</b>	<b>77 742</b>	<b>81 230</b>	<b>89 446</b>	<b>106 782</b>	<b>+ 19,4 %</b>
<b>Münster, Stadt</b> <b>Insgesamt</b>	<b>6 120</b>	<b>6 628</b>	<b>6 933</b>	<b>8 478</b>	<b>+ 22,3 %</b>

<sup>1)</sup> Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt

Quelle: Information und Technik NRW

Mit 8.478 pflegebedürftigen Menschen im Dezember 2017 sind 22,3 % mehr Menschen pflegebedürftig als zwei Jahre zuvor. Diese deutliche Zunahme der Leistungsempfänger/-innen der Pflegeversicherung ist auf das seit dem 1.1.2017 geltende neue Begutachtungsverfahren der Pflegeversicherung zurückzuführen, welches mit der Umgestaltung der drei Pflegestufen in fünf Pflegegrade eingeführt wurde. Seit 2017 geht es nun nicht mehr um den Zeitaufwand für die Pflege, sondern um den Grad der Selbstständigkeit und des Auskommens ohne Hilfe. Dadurch werden nun die Bedarfe von pflegebedürftigen Menschen mit Demenz besser berücksichtigt.

Wie den folgenden Tabellen zu entnehmen ist, ist die Zunahme der pflegebedürftigen Menschen vor allem im Bereich der ambulanten Pflege und der Pflege durch Angehörige (mit Pflegegeld) zu verzeichnen.

**Tabelle 3:** Leistungsempfänger/-innen der Pflegeversicherung in Münster

Jahr	Insgesamt	je 1 000 Einwohner	davon erhielten am 15.12.		mit Pflegegeld am 31.12. <sup>2)</sup>	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege <sup>3)</sup>
			ambulante Pflege	stationäre Pflege <sup>1)</sup>		
1999	<b>5 447</b>	21	1 295	1 849	2 303	
2005	<b>5 294</b>	20	1 339	2 221	1 734	
2011	<b>6 120</b>	21	1 686	2 280	2 154	
2013	<b>6 628</b>	22	1 941	2 365	2 322	
2015	<b>6 933</b>	22	1 844	2 553	2 536	
2017	<b>8 478</b>	27	2 400	2 640	3 426	12

<sup>1)</sup> Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen in Einrichtungen werden ab der Erhebung 2009 die Besucher von Tagespflegeeinrichtungen nicht mehr addiert.

<sup>2)</sup> Ohne Empfänger und Empfängerinnen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

<sup>3)</sup> Erhebung ab 2017

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

**Tabelle 4:** Pflegebedürftige nach Versorgungsart in Münster, Entwicklung von 2015 zu 2017

	Pflegebedürftige 2015		Pflegebedürftige 2017		Veränderung 2017 geg. 2015
Stationäre Pflege	2 553	36,8 %	2 640	31,1 %	+ 3,4 %
Pflege zu Hause	4 380	63,2 %	5 826	68,7 %	+ 33,0 %
- durch Angehörige	2 536	36,6 %	3 426	40,4 %	+ 35,1 %
- mit bzw. durch ambulante Pflegedienste	1 844	26,6 %	2 400	28,3 %	+ 30,2 %
Pflegegrad 1 und teilstationäre Pflege (ab 2017)			12	0,14 %	
<b>Insgesamt</b>	<b>6 933</b>	<b>100 %</b>	<b>8 478</b>	<b>100 %</b>	<b>+ 22,3 %</b>

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Die Daten in Tabelle 4 zeigen die Entwicklung der pflegerischen Versorgung. Durch die Pflege mit ambulanten Pflegediensten kann der Wunsch vieler Pflegebedürftiger, in der eigenen Wohnung oder in bekanntem Umfeld ggf. bei Angehörigen zu verbleiben, ermöglicht werden. Häufig können pflegende Angehörige eine Entlastung wahrnehmen oder auch ggf. berufstätig bleiben sowie andere familiäre Verpflichtungen wahrnehmen.

**Tabelle 5:** Leistungsempfänger/-innen aus der Pflegeversicherung in Münster nach Altersstufen am 15.12.2017

Alter von ... bis unter... Jahren	Insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflege- geld <sup>1)</sup>	mit Pflege- grad 1 und teil- stationärer Pflege	nachr.: teilstatio- näre Pflege (Grad 2-5) <sup>2)</sup>
			zu- sammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege			
<b>Insgesamt</b>	<b>8 478</b>	<b>2 400</b>	<b>2 640</b>	<b>2 526</b>	<b>117</b>	<b>3 426</b>	<b>12</b>	<b>222</b>
0 - 65	1 449	273	153	135	18	1 014	-	6
65 - 70	384	111	84	84	3	189	-	12
70 - 75	468	147	135	126	12	186	-	27
75 - 80	1 068	303	339	327	15	423	-	69
80 - 85	1 524	486	510	480	30	525	3	99
85 - 90	1 749	558	600	582	18	585	6	99
90 - 95	1 332	378	558	543	18	393	-	45
95 Jahre und mehr	501	138	252	246	6	108	-	21

<sup>1)</sup> Ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag: 31.12.2017. Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

<sup>2)</sup> Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Der Aufgliederung der Empfängerinnen und Empfänger von Pflegeversicherungsleistungen nach Altersstufen zeigt, dass die Pflegebedürftigkeit bei Menschen über 80 Jahren am größten ist (vgl. Tab. 5). Deutlich wird hier auch, dass die Pflege zu Hause mit zunehmendem Alter schwieriger wird. Dies mag zum einen auch am zunehmenden Alter der Angehörigen bzw. ihrem Fehlen liegen, da der Partner oder die Partnerin bereits verstorben ist, zum anderen daran, dass der Grad der Pflegebedürftigkeit sich erhöht.

## 4. Pflegepersonal

Der Bedarf an pflegerischer Versorgung wird in den kommenden Jahren weiter steigen, womit auch der Bedarf an Pflegefachkräften steigt. Der Bedarf wird insbesondere in der ambulanten pflegerischen Versorgung zunehmen. Bereits jetzt gibt es Pflegedienste, die aufgrund des fehlenden Personals ihren Dienst einstellen mussten und viele Pflegedienste können der Nachfrage nach pflegerischer Versorgung nicht mehr nachkommen. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt folgende Tabelle.

**Tabelle 6:** Pflegeeinrichtungen und Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen in Nordrhein-Westfalen

Verwaltungs- bezirk	Pflegeeinrichtungen			Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen				
	Stichtag (Jahr)	insgesamt	davon		insgesamt		davon in	
			ambulante Pflege- dienste	stationäre Pflegeein- richtungen	Anzahl	Teilzeit- quote <sup>1)</sup>	ambulanten Pflege- diensten	stationären Pflegeein- richtungen
<b>Nordrhein- Westfalen</b>								
15.12.2013	4 835	2 377	2 458	225 354	49,5 %	67 018	158 336	
15.12.2015	5 219	2 593	2 626	246 443	51,8 %	75 399	171 044	
15.12.2017	5 647	2 823	2 824	259 752	52,8 %	83 864	175 888	
Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	+428	+230	+198	+ 5,4 %	X	+11,2 %	+ 2,8 %	
<b>Reg.-Bez. Münster</b>								
15.12.2013	730	344	386	34 172	52,5 %	10 341	23 831	
15.12.2015	800	379	421	37 895	54,4 %	11 716	26 179	
15.12.2017	859	404	455	41 070	56,4 %	13 033	28 037	
Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	+59	+25	+34	+ 8,4 %	X	+11,2 %	+ 7,1 %	
<b>Münster, Stadt</b>								
15.12.2013	78	35	43	3 957	51,5 %	1 418	2 539	
15.12.2015	78	35	43	4 369	52,4 %	1 504	2 865	
15.12.2017	79	33	46	4 519	55,1 %	1 554	2 965	
Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	+ 1	- 2	+ 3	+ 3,4 %	X	+ 3,3 %	+ 3,5 %	
<sup>1)</sup> Ohne geringfügig Beschäftigte; Zeichenerklärung: X = Aussage nicht sinnvoll								

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Im September 2017 startete in Münster daher ein Projekt, zu dem sich 14 Arbeitgeber der Pflegebranche, das Fachseminar der Johanniter-Akademie und die Stadt Münster zusammengeschlossen haben, um mit Vorurteilen über Pflegeberufe aufzuräumen und für die Pflege bei zukünftigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu werben. Das Projekt „Starke Pflege in Münster“ wird vom Land NRW und dem Europäischen Sozialfonds gefördert, läuft über 2 Jahre und knüpft an gute Erfahrungen ähnlicher Projekte im Ruhrgebiet

und der Emscher-Lippe-Region an. Adressaten sind Schülerinnen und Schüler der Regelschulen, zusammen mit der Koordinierungsstelle Schule und Beruf wird der Zugang zu Schulen unterstützt und ausgebaut. Auch Quereinsteiger, Umschüler und Studienabbrecher sollen mit Unterstützung des städtischen Jobcenters für die Altenpflege interessiert werden. Die Arbeitgeber müssen umdenken: Nicht nur die Bewerberinnen und Bewerber müssen von sich überzeugen, auch die Unternehmen müssen zeigen, was sie als gute Arbeitgeber auszeichnet. Diese Stärken wurden im Rahmen des Projektes systematisch herausgearbeitet. So wurde eine Imagekampagne für das Berufsbild der Altenpflege gestartet. Dazu wurden Potentialanalysen durchgeführt, Markenbotschafter identifiziert, geschult und eingesetzt, die Präsenz in den Medien forciert, Azubi-Tage durchgeführt, die Zusammenarbeit mit dem Bildungssektor verstärkt und Minister Laumann die Kampagne vorgestellt und Regelungsbedarfe vermittelt. Die Ergebnisse werden in verschiedenen Medien dargestellt und auf einer Internetseite präsentiert ([www.starke-pflege-muenster.de](http://www.starke-pflege-muenster.de)).

Nach Ende der Projektförderphase (September 2019) will das Bündnis weiter zusammenarbeiten und sich erweitern. Es können und sollen dann auch weitere Träger von Pflegeangeboten dem Bündnis beitreten. Es ist der Übergang in eine Pflege-Modellregion Münster geplant, mit der neben der Verbesserung des Images und den Arbeitsbedingungen für die langfristig steigende Nachfrage Arbeits- und Fachkräfte gewonnen werden sollen. Für die Praxis sollen digitale Lösungen entwickelt und zur Anwendung kommen sowohl für die Mitarbeitenden als auch die Kunden. Man will durchlässige und flexible Ausbildungs- und Bildungskonzepte für langfristige Perspektiven im Berufsfeld Pflege erarbeiten und für die Integration von Geflüchteten und Menschen mit Migrationsvorgeschichte Anerkennungs- und Qualifizierungsverfahren in Münster vereinfachen und harmonisieren.

Zur Pflege-Modellregion Münster passt, dass ein Pflegedienst in Münster das Organisationsmodell „Buurtzorg“ eingeführt hat, das in den Niederlanden seit über 10 Jahren erfolgreich umgesetzt wird. „Buurtzorg“ heißt auf Deutsch „Nachbarschaftspflege“. Befragungen von Pflegefachkräften zu mehr Zufriedenheit im Pflegealltag haben ergeben, dass mehr Anerkennung des Pflegeberufs, mehr Zeit für die Pflegebedürftigen, weniger Bürokratie, mehr Entscheidungsbefugnisse in pflegerischen Fragen und mehr Mitsprache und Zuverlässigkeit in der Dienstplanung dazu beitragen könnten. Mit dem neuen Organisationsmodell von Buurtzorg in der ambulanten Pflege zur Selbstorganisation kann diesen Wünschen entgegengekommen werden. Zudem haben die Erfahrungen in den Niederlanden gezeigt, dass mit Buurtzorg 30 % der Kosten eingespart werden, Buurtzorg seit Jahren der beste Arbeitgeber in den Niederlanden ist, die höchste Patientenzufriedenheit, die niedrigste Fluktuation im Pflegesektor und eine sinkende Krankheitsquote hat.

Im Kreis Steinfurt und in Münster wird das Pflegemodell „Buurtzorg“ als Alternative zum herkömmlichen Pflegemodell umgesetzt und wissenschaftlich begleitet. Die Buurtzorg-Teams arbeiten selbstständig und eigenverantwortlich auf einer Hierarchieebene. Mit maximal 10 – 12 Pflegekräften organisieren die Teams die Pflege selber, entscheiden sowohl über die Aufnahme neuer Patientinnen und Patienten und neuer Kolleginnen und Kollegen und sind auch verantwortlich für ihr Budget. Das Team Münster wurde von einem holländischen Coach geschult und ist am 01.12.2018 offiziell gestartet. Gleichzeitig werden Gespräche mit den Kassen zur Anpassung des Leistungsangebots geführt, um die Vergütung nicht nach Leistungskomplexen sondern nach Stunden zu berechnen. ([www.buurtzorg-deutschland.de](http://www.buurtzorg-deutschland.de))

## 5. Pflegeinfrastruktur in Münster

Die Pflegeinfrastruktur setzt sich in Münster vielfältig zusammen und ist in stetigem Wachstum, wie aus Tabelle 7 ersichtlich wird:

**Tabelle 7:** Pflegerische Infrastruktur in Münster

Am 31.12.	Stationäre Pflegeplätze	Plätze in ambulant betreuten Wohnge- meinschaften	Tages- pflegeplätze	Kurzzeit- pflegeplätze
	Anzahl			
1999	1 875	20	84	67
2000	1 960	20	104	78
2001	2 100	20	104	93
2002	2 100	20	104	93
2003	2 145	20	116	105
2004	2 145	20	122	116
2005	2 171	29	107	114
2006	2 261	58	107	131
2007	2 416	77	95	152
2008	2 406	110	113	163
2009	2 481	118	113	183
2010	2 508	136	113	198
2011	2 607	136	152	184
2012	2 647	136	152	190
2013	2 667	147	152	199
2014	2 637	171	164	210
2015	2 646	180	180	221
2016	2 646	206	193	233
2017	2 646	228	193	266
<b>2018</b>	<b>2 646</b>	<b>225</b>	<b>195</b>	<b>280</b>

Quelle: Stadt Münster - Sozialamt

Nachfolgend werden zunächst die Einrichtungen im gesamten Gebiet der Stadt Münster mit ihren Angeboten aufgeführt. Eine sozialräumliche Darstellung erfolgt in Kapitel 6 auf Stadtbezirksebene.

### 5.1 Vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Münster

In Münster gibt es derzeit 33 vollstationäre Pflegeheime. In vielen Einrichtungen wird auch Kurzzeitpflege angeboten (s. Kap. 5.2). Einige Einrichtungen haben weitere Pflegeangebote im bzw. am Haus angebunden.

**Tabelle 8:** Vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Münster, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtbezirk	Stadtteil	Träger	Plätze	EZ	DZ	EZ-Quote
1	Achatius-Haus Wolbeck	Münsterstr. 24 b/c	48167	Südost	Wolbeck	G	66	66	0	100,0
2	Alexianer - Haus Heidhorn	Westfalenstr. 490	48165	Hiltrup	Amelsbüren	G	52	52	0	100,0
3	Alexianer – Haus Thomas	Alexianerweg 8	48163	Hiltrup	Amelsbüren	G	54	46	4	92,0
4	Altenheim Friedrichsburg	Offenbergstraße 19	48151	Mitte	Pluggendorf	G	138	114	12	90,5
5	Altenheim St. Elisabeth	Südlohnweg 1	48161	West	Gievenbeck	G	92	92	0	100,0
6	Altenwohnheim St. Lamberti	Scharnhorststr. 4-8	48151	Mitte	Pluggendorf	W	83	65	9	87,8
7	Altenhilfe-Zentrum d. Missionsschwestern Haus Franziska	Westfalenstr. 109	48165	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	G	60	60	0	100,0
8	Altenzentrum Klarastift (incl. Casa Vitae)	Andreas-Hofer-Str. 70	48145	Mitte	Herz-Jesu	G	119	113	3	97,4
9	Cohaus-Vendt-Stift	Krumme Str. 39/40	48143	Mitte	Aegidii	G	82	82	0	100,0
10	DKV-Residenz am Tibusplatz	Tibusplatz 1	48143	Mitte	Buddenturm	P	49	43	3	93,5
11	Ev. Seniorenzentrum Meckmannshof	Meckmannweg 74	48163	West	Mecklenbeck	W	171	59	56	51,3
12	Ev. Seniorenzentrum Handorfer Hof	Handorfer Str. 24	48157	Ost	Handorf	W	78	78	0	100,0

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtbezirk	Stadtteil	Träger	Plätze	EZ	DZ	EZ-Quote
13	Friederike-Fliedner-Haus	Coerdestr. 56	48147	Mitte	Kreuz	W	80	70	5	93,3
14	Fritz-Krüger-Seniorenzentrum	Gartenbreite 1	48151	West	Gievenbeck	W	81	81	0	100,0
15	Haus für ältere Mitbürger Wohnen in Pastors Garten	Alte Dorfstr. 10	48161	West	Roxel	G	40	40	0	100,0
16	Haus Maria Trost	Sankt-Mauritz-Freiheit 52	48145	Mitte	Herz-Jesu	G	80	80	0	100,0
17	Haus v. Guten Hirten, Bereich Pflege	Mauritz-Lindenweg 61	48145	Mitte	Herz-Jesu	G	20	16	2	88,9
18	Haus Wilkinghege	Wilkinghege 55	48159	Nord	Kinderhaus West	P	65	65	0	100,0
19	Johanniter-Stift Münster	Weißenburgstr. 48	48151	Mitte	Geist	G	80	80	0	100,0
20	Kardinal-von-Galen-Stift	Clemens-August-Platz 8a	48167	Südost	Angelmodde	W	66	54	6	90,0
21	LWL Pflegezentrum Münster	Friedr.-W.-Weber-Str. 30	48147	Mitte	Uppenberg	S	80	72	4	94,7
22	Maria-Hütte-Stift	Düesbergweg 143	48153	Mitte	Düesberg	W	123	97	13	88,2
23	Marienheim	An der Alten Kirche 5	48165	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	G	83	71	6	92,2
24	Meyer-Suhrheinrich-Haus	Marktallee 42	48165	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	G	42	42	0	100,0
25	Papst-Johannes-Paul-Stift	Culmer Str. 16	48157	Nord	Coerde	W	72	72	0	100,0
26	Perthes-Haus Münster	Wienburgstr. 60	48147	Mitte	Uppenberg	W	87	56	16	77,8
27	Residenz Aaseehof	Pottkamp 25	48149	Mitte	Schloss	P	80	72	4	94,7
28	Schölling-Lentze-Heim	Bohlweg 5	48147	Mitte	Schlachthof	P	21	21	0	100,0
29	Seniorenresidenz Kastanienhof	Ostmarkstr. 9	48145	Mitte	Mauritz-Mitte	P	62	44	9	83,0

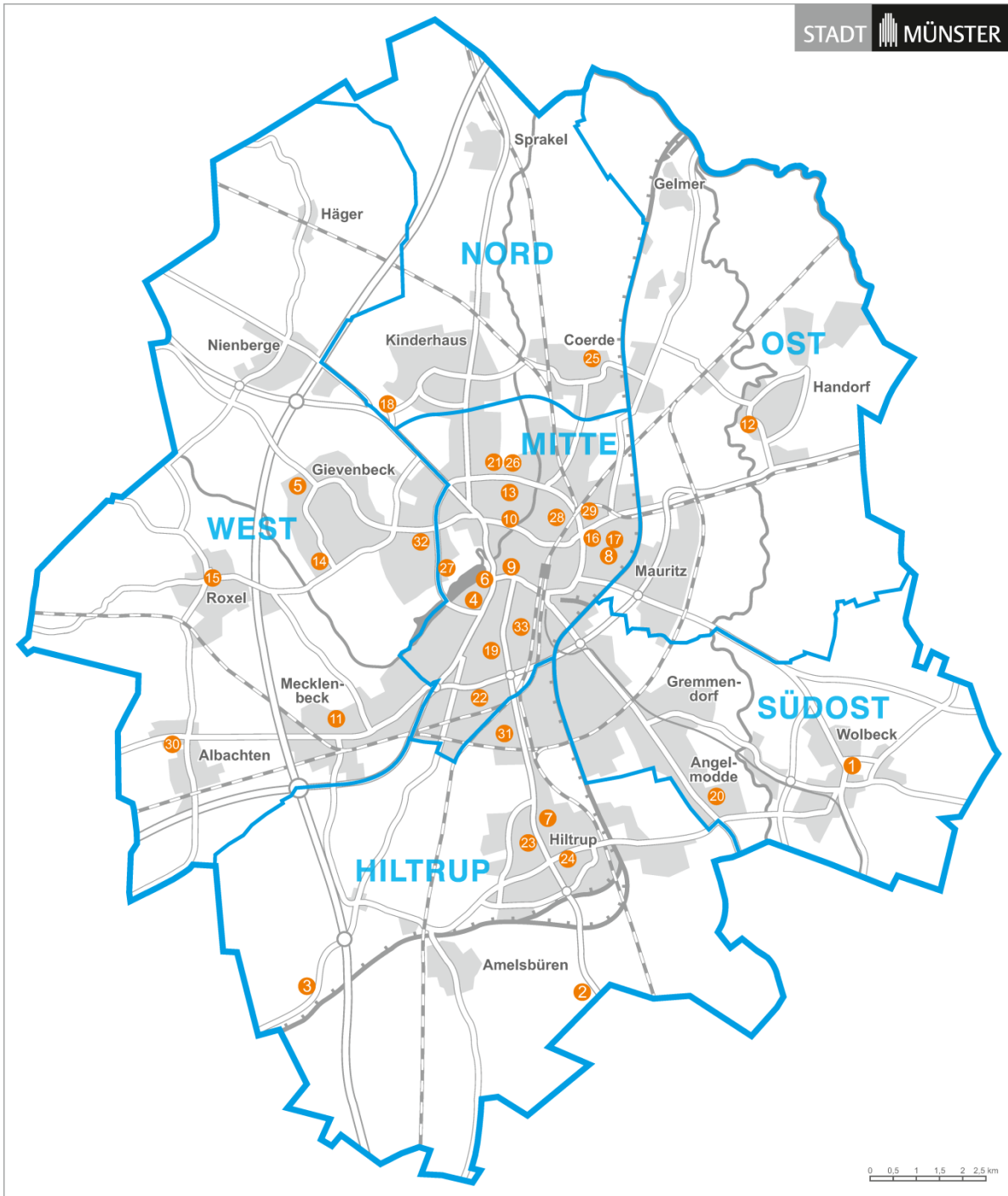
Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtbezirk	Stadtteil	Träger	Plätze	EZ	DZ	EZ-Quote
30	Seniorenzentrum Albachten	Rottkamp 49	48163	West	Albachten	W	66	56	5	91,8
31	Seniorenzentrum Haus Simeon	Am Berg Fidel 70	48153	Hiltrup	Berg-Fidel	W	149	149	0	100,0
32	Seniorenzentrum Martin-Luther-Haus	Fliednerstr. 17	48149	West	Sentrup	W	151	133	9	93,7
33	Wohnstift am Südpark	Clevornstraße 5	48153	Mitte	Schützenhof	W	74	58	8	87,9
	<b>Gesamt</b>						<b>2.646</b>	<b>2.299</b>	<b>174</b>	<b>93</b>

Zeichenerklärung: P = privater Träger, W = Träger der freien Wohlfahrtspflege, G = sonstiger gemeinnütziger Träger, K = kommunaler Träger, S = sonstiger öffentlicher Träger

#### Ausgewiesene Sonderformen

1. Stationäre Hausgemeinschaftsangebote für an Demenz Erkrankte: Klarastift, Meyer-Suhrheinrich-Haus (ausschließlich), DKV Residenz
2. Angebot für Wachkomapatienten, 16 Plätze im Klarastift (Casa Vitae)
3. Angebote für junge Pflegebedürftige, 18 Plätze im Achatius-Haus Wolbeck
4. Pflege für ältere Menschen mit Behinderungen: Alexianer - Haus Thomas, LWL-Pflegezentrum

Abbildung 1: Vollstationäre Einrichtungen in Münster



## 5.2 Kurzzeitpflege

Mit der Kurzzeitpflege wird vorübergehende Pflegebedürftigkeit z. B. nach einem Krankenhausaufenthalt oder bei Verhinderung der pflegenden Angehörigen die Pflege abgedeckt. Es gibt solitäre Kurzzeitpflegeangebote und eingestreute Kurzzeitpflege bei vielen Altenpflegeeinrichtungen.

**Tabelle 9:** Eingestreuete Kurzzeitpflege, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtbezirk	Stadtteil	Plätze
1	Achatius-Haus Wolbeck	Münsterstr. 24 b/c	48167	Südost	Wolbeck	5
2	Alexianer - Haus Heidhorn	Westfalenstr. 490	48165	Hiltrup	Amelsbüren	6
3	Alexianer – Haus Thomas	Alexianerweg 8	48163	Hiltrup	Amelsbüren	4
4	Altenheim Friedrichsburg	Offenbergstraße 19	48151	Mitte	Pluggendorf	8
5	Altenheim St. Elisabeth	Südlohnweg 1	48161	West	Gievenbeck	5
6	Altenhilfe-Zentrum d. Missionsschwestern Haus Franziska	Westfalenstr. 109	48165	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	2
7	Altenwohnheim St. Lamberti	Scharnhorststr. 4-8	48151	Mitte	Pluggendorf	8
8	Altenzentrum Klarastift	Andreas-Hofer-Str. 70	48145	Mitte	Herz-Jesu	11
9	Cohaus-Vendt-Stift	Krumme Str. 39/40	48143	Mitte	Aegidii	3
10	DKV-Residenz am Tibusplatz	Tibusplatz 1	48143	Mitte	Buddenturm	5
11	Ev. Seniorenzentrum Meckmannshof	Meckmannweg 74	48163	West	Mecklenbeck	15
12	Friederike-Fliedner-Haus	Coerdestr. 56	48147	Mitte	Kreuz	10
13	Haus für ältere Mitbürger Wohnen in Pastors Garten	Alte Dorfstr. 10	48161	West	Roxel	4
14	Haus Maria Trost	Sankt-Mauritz-Freiheit 52	48145	Mitte	Herz-Jesu	5
15	Johanniter-Stift Münster	Weißenburgstr. 48	48151	Mitte	Geist	10
16	Kardinal-von-Galen-Stift	Clemens-August-Platz 8a	48167	Südost	Angelmodde	6
17	LWL Pflegezentrum Münster	Friedr.-W.-Weber-Str. 30	48147	Mitte	Uppenberg	2
18	Maria-Hütte-Stift	Düesbergweg 143	48153	Mitte	Düesberg	12
19	Marienheim	An der Alten Kirche 5	48165	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	5
20	Seniorenzentrum Martin-Luther-Haus	Fliednerstr. 17	48149	West	Sentrup	8
21	Papst-Johannes-Paul-Stift	Culmer Str. 16	48157	Nord	Coerde	7

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtbezirk	Stadtteil	Plätze
22	Perthes-Haus Münster	Wienburgstr. 60	48147	Mitte	Uppenberg	4
23	Residenz Aaseehof	Pottkamp 25	48149	Mitte	Schloss	15
24	Seniorenresidenz Kastanienhof	Ostmarkstr. 9	48145	Mitte	Mauritz-Mitte	8
25	Seniorenzentrum Albachten	Rottkamp 49	48163	West	Albachten	10
26	Ev. Seniorenzentrum Handorfer Hof	Handorfer Str. 24	48157	Ost	Handorf	8
27	Seniorenzentrum Haus Simeon	Am Berg Fidel 70	48153	Hiltrup	Berg-Fidel	8
28	Wohnstift am Südpark	Clevornstraße 5	48153	Mitte	Schützenhof	7
<b>Gesamt</b>						<b>201</b>

**Tabelle 10:** Solitäre Kurzzeitpflege, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtbezirk	Stadtteil	Plätze
29	Altenhilfe-Zentrum der Missionsschwestern Haus Maria	Westfalenstr. 109	48165	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	20
30	Clemenshospital	Düesbergweg 124	48153	Mitte	Düesberg	18
31	Fritz-Krüger-Seniorenzentrum	Gartenbreite 1	48161	West	Gievenbeck	15
32	Raphaelsklinik	Loerstr. 23	48143	Mitte	Dom	23
<b>Gesamt</b>						<b>76</b>

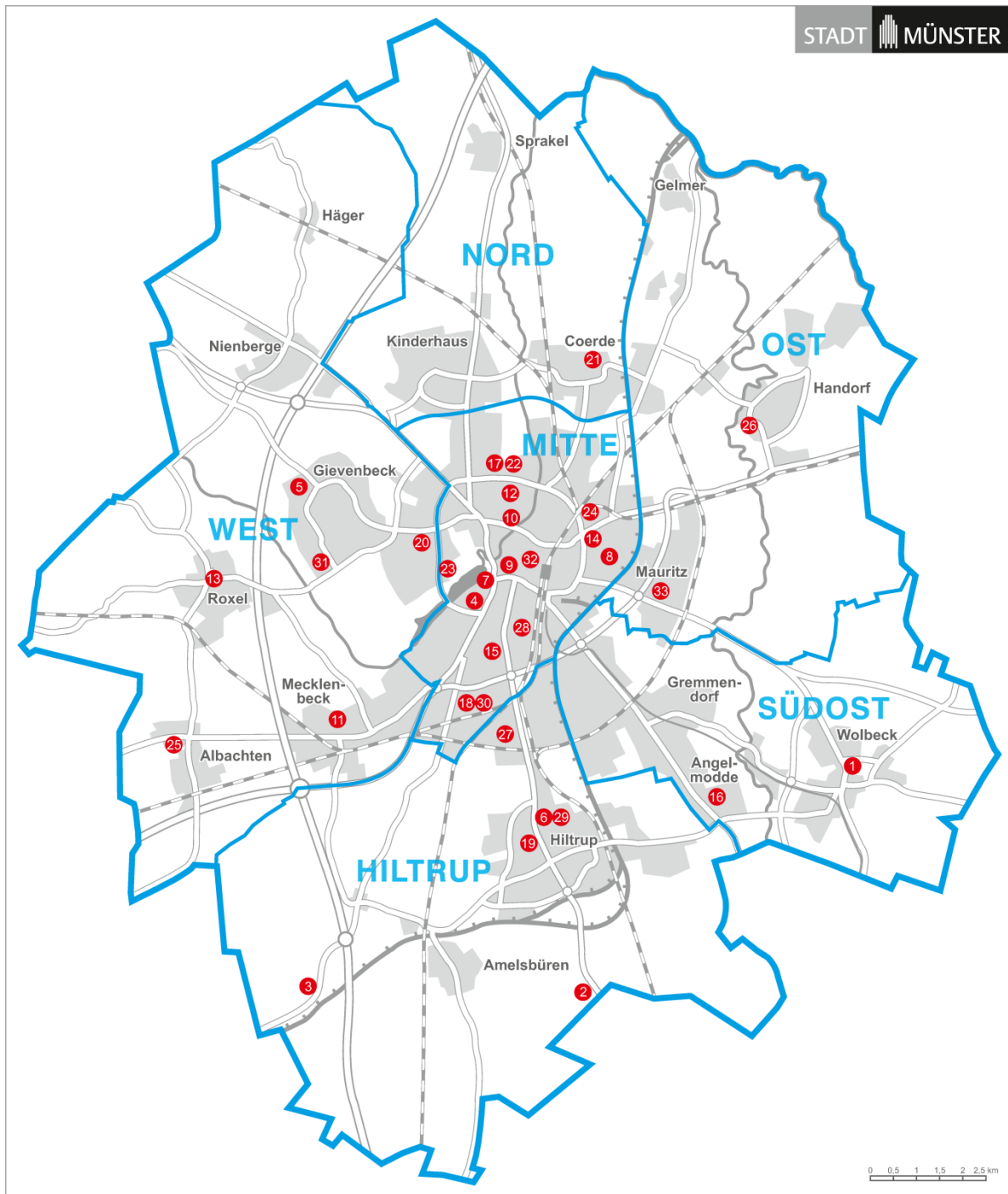
**Tabelle 11:** Ambulante Kurzzeitpflege, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtbezirk	Stadtteil	Plätze
33	„Zimmer im Garten“	Laerer Landweg 177	48145	Ost	Mauritz-Ost	2

Das ambulante Kurzzeitpflege-Angebot „Zimmer im Garten“ stellt sein Angebot zum Jahr 2019 ein.

Das Haus vom Guten Hirten plant im Rahmen weiterer Umbaumaßnahmen eine Erweiterung seines Angebotes um 3 solitäre Kurzzeitpflegeplätze, deren Bedarf von der Konferenz Alter und Pflege bestätigt wurde.

Abbildung 2: Kurzzeitpflege in Münster



### 5.3 Tagespflege

Mit der Tagespflege werden insbesondere für demente Pflegebedürftige Angebote geschaffen, die es ihnen ermöglichen, tagsüber eine Betreuung und Pflege in Anspruch zu nehmen und trotzdem in der vertrauten Umgebung wohnen bleiben zu können. Dies ermöglicht den Angehörigen häufig die weitere Berufstätigkeit und entlastet von einem Teil der pflegerischen Verantwortung. In Münster gibt es derzeit folgende Tagespflege-Angebote:

**Tabelle 12:** Tagespflege, Stand 2018

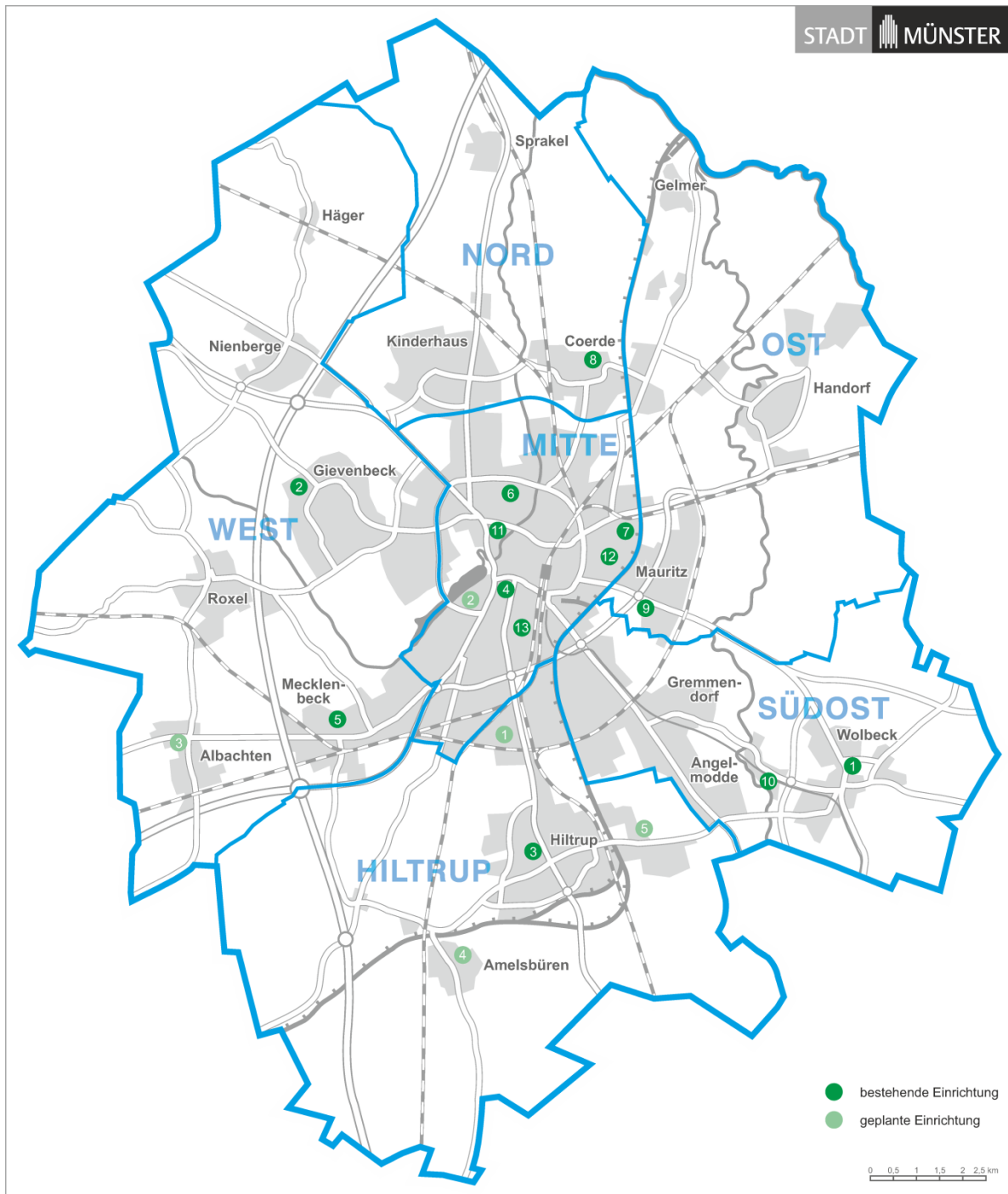
Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtbezirk	Stadtteil	Plätze
1	Achatiushaus Wolbeck	Münsterstr.	48167	Südost	Wolbeck	12
2	Altenheim St. Elisabeth	Südlohnweg 1	48161	West	Gievenbeck	15
3	Altenhilfe-Zentrum St. Clemens	Kortumweg 56	48165	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	15
4	Clemens-Wallrath-Haus	Josefstr. 4	48151	Mitte	Josef	20
5	Ev. Seniorenzentrum Meckmannshof	Meckmannweg 74	48163	West	Mecklenbeck	24
6	Friederike-Fliedner-Haus	Coerdestr. 56	48147	Mitte	Kreuz	12
7	Haus Benteler	Prozessionsweg 54	48145	Mitte	Mauritz-Mitte	12
8	Papst-Johannes-Paul-Stift	Culmer Str. 16	48157	Nord	Coerde	15
9	pro.cura Tagespflege	Wolbecker Str. 226	48155	Ost	Mauritz-Ost	16
10	Tagespflege Akticom	Twenhövenweg 18	48167	Südost	Angelmodde	14
11	Tagespflege Mathildenstift	Münzstr. 38	48143	Mitte	Buddenturm	12
12	Tagespflege Mauritz-Palais (Klarastift)	Andreas-Hofer-Str. 70	48145	Mitte	Herz-Jesu	13
13	Wohnstift am Südpark	Clevornstr. 5	48153	Mitte	Schützenhof	15
<b>Gesamt</b>						<b>195</b>

Weitere neue Tagespflege-Einrichtungen sind in Planung und Bau. Der Bedarf für folgende Einrichtungen wurde von der Konferenz Alter und Pflege im Jahr 2017 und 2018 positiv eingeschätzt:

**Tabelle 13:** Tagespflege in Planung, Stand 2018

<b>Nr.</b>	<b>Einrichtung</b>	<b>Straße</b>	<b>PLZ</b>	<b>Stadtbezirk</b>	<b>Stadtteil</b>	<b>Plätze</b>
1	Tagespflege Haus Simeon	Am Berg Fidel 70	48153	Hiltrup	Berg Fidel	16
2	Tagespflege Friedrichsburg	Offenbergstr.	48151	Mitte	Pluggendorf	14
3	Tagespflege Albachten, Caritasverband	Dülmener Str. 9	48165	West	Albachten	15
4	Tagespflege Amelsbüren, Alexianer	Leisnerstr. 17	48163	Hiltrup	Amelsbüren	13
5	Tagespflege Altenhilfe-Zentrum St. Clemens, Hiltrup-Ost	Loddenweg 10	48165	Hiltrup	Hiltrup-Ost	15
<b>Gesamt</b>						<b>73</b>

Abbildung 3: Tagespflege in Münster



## 5.4 Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften

In ambulant betreuten Pflege-Wohngemeinschaften können Pflegebedürftige ein Leben in häuslicher Gemeinschaft führen, die allein durch die Größe einen familiäreren Charakter als eine stationäre Pflegeeinrichtung vermittelt. Das Angebot richtet sich bisher meistens an Demenz-Erkrankte, es gibt auch Wohngruppen für Menschen mit geringem oder speziellem Pflegebedarf.

**Tabelle 14:** Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften in Münster, Stand 2018

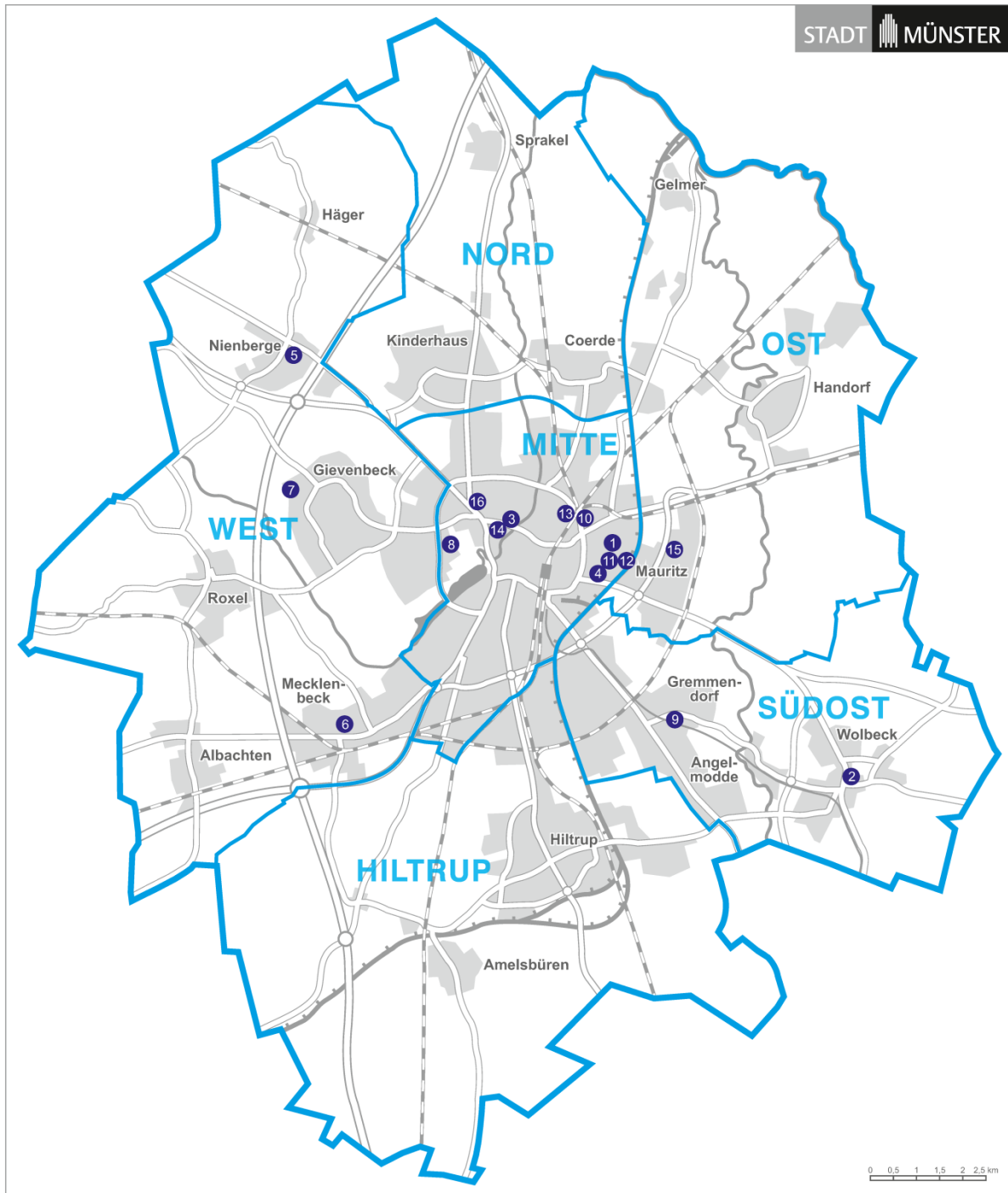
Nr.	Wohngemeinschaften	Straße	PLZ	Stadtbezirk	Stadtteil	Plätze
1	Casa Mauritz Klarastift Service GmbH	Andreas-Hofer-Str. 86	48145	Mitte	Herz-Jesu	15
2	Haus Elisabeth Alexianer	Herrenstr. 10	48167	Südost	Wolbeck	12
3	Haus Genius DKV Residenz	Tibusplatz 1 - 7	48143	Mitte	Buddenturm	8
4	Haus Taubenstraße Alexianer	Taubenstraße 12	48149	Mitte	Herz-Jesu	8
5	Hausgemeinschaft Nienberge (2), CBM	Kirmstr. 18/Gartenstiege 6	48161	West	Nienberge	7 / 7
6	Hof Schultmann Alexianer	Stratmannweg 23	48163	West	Mecklenbeck	12
7	Irmgard Buschmann Haus (2), Klarastift Service GmbH	Am Küchenbusch 15	48161	West	Gievenbeck	11 / 8
8	Villa Hittorfstraße Alexianer	Hittorfstraße 10	48149	Mitte	Schloss	10
9	Villa Kahmann	Gremmendorfer Weg 44	48167	Südost	Gremmendorf-Ost	11
10	Villa Mauritz Alexianer	Kaiser-Wilhelm-Ring 34	48145	Mitte	Mauritz-Mitte	10
11	WG Arche Noah Amb. Dienste Klarastift	Manfred-von-Richt-hofen-Str. 45	48145	Mitte	Mauritz-Mitte	12
12	WG Arche Sarah Amb. Dienste Klarastift	Manfred-von-Richt-hofen-Str. 45	48145	Mitte	Mauritz-Mitte	12
13	WG Erphobogen, DRK	Bohlweg 55 a	48147	Mitte	Schlachthof	12
14	WG Mathildienstift DRK Schwesternschaft	Münzstr. 38	48143	Mitte	Buddenturm	9
15	WGs „Mitten in Mauritz“ (2), Sander-Pflege	Mondstr. 104-106	48155	Ost	Mauritz-Ost	10 / 10
16	WG Schulstraße (2) Diakonie Münster	Schulstr. 47	48149	Mitte	Kreuz	10 / 8
<b>Gesamt</b>						<b>202</b>

Weitere Pflege-Wohngemeinschaften sind in Bau in St. Mauritz für jüngere Pflegebedürftige (s. Kap. 5.6) und in Planung u.a. für Angelmodde, Sprakel und Innenstadt.

Es gibt noch weitere Sonderformen von Pflege-Wohngemeinschaften in Münster:

- Christopher-Haus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 176, ambulante Pflege durch Air Vital, 14 Plätze, Menschen mit Dauerbeatmung
- Intensivpflege-Angebot im Mathildienstift, Münzstr. von der DRK-Schwesternschaft, 9 Plätze

**Abbildung 4:** ambulant betreute Wohngemeinschaften in Münster



### 5.5 Ambulante Pflege

Der Großteil der Pflege wird ambulant durchgeführt, in den Räumlichkeiten der Pflegebedürftigen oder ihrer Angehörigen. Besteht nicht oder nur teilweise die Möglichkeit, die Pfl-

ge von Angehörigen durchführen zu lassen, wird ein professioneller Pflegedienst zumindest unterstützend hinzugezogen. Mit dem zunehmenden Pflegebedarf ist auch der Markt der ambulanten Pflegedienste gewachsen. Das Angebot reicht von hauswirtschaftlichen Hilfen, pflegerischen Leistungen bis hin zu Anleitung und Betreuung für Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 45b SGB XI. Die Quartiersstützpunkte der ambulanten Dienste e.V. stellen ein räumlich bezogenes Angebot dar. Die ambulanten Dienste Sander Pflege arbeiten teilweise nach dem Modell Buurtzorg.

Da die Angebote (fast immer) stadtweit erfolgen, ist die räumliche Verteilung mittels einer Karte hier nicht weiterführend. Nachfolgende ambulante Pflegedienste bieten in Münster Versorgungsangebote an:

**Tabelle 15:** Gemeinnützige ambulante Dienste, Stand 2018

Nr.	Pflegedienst	Straße	PLZ	Ort
1	Alexianer Ambulant	Achtermannstr. 11	48143	Münster
2	Alexianer Ambulant Clemenshospital	Düesbergweg 124	48153	Münster
3	Ambulante Dienste e.V.	Bohlweg 10	48147	Münster
4	Ambulante Dienste e.V. Quartiersstützpunkt am Platanenhof	Hammer Str. 137	48153	Münster
5	Ambulante Dienste e.V. Quartiersstützpunkt an der Aa	Rjasanstr. 21	48147	Münster
6	Ambulante Dienste e.V. Quartiersstützpunkt Gievenbeck	Toppheideweg 9	48161	Münster
7	Ambulante Dienste Klarastift GmbH	Andreas-Hofer-Str. 72	48145	Münster
8	Ambulante Psychiatrische Pflege Psycho-Soziales Zentrum Münster	Geiststr. 37	48151	Münster
9	ASB-Ambulante Pflegedienste	Gustav-Stresemann-Weg 62	48155	Münster
10	CBM mbH Ambulante Pflege	Josefstr. 2	48151	Münster
11	Diakoniestation GmbH Diakonie Münster	Wichernstr. 22	48147	Münster
12	die Mobilien Ambulante Alten- und Behindertenhilfe	Augustastr. 28	48153	Münster
13	DRK Münster gemeinnützige Pflege und Service GmbH	Zumsandestr. 25-27	48145	Münster
14	Häusliche Pflege der DRK- Schwesternschaft Westfalen e.V.	Münzstr. 38	48143	Münster
15	Johanniter Pflegedienst Pflege- u. Gesundheitsdienste Münster Süd	Geringhoffstr.45-47	48163	Münster

**Tabelle 16:** Private ambulante Dienste, Stand 2018

Nr.	Pflegedienst	Straße	PLZ	Ort
1	ADVITALIS Pflegedienst	Hanses-Ketteler-Str. 2	48165	Münster
2	Air vital Kranken- und Intensivpflege GmbH	Westfalenstr. 176	48165	Münster
3	AKTI-VITAL Pflegedienst GmbH	Merkureck 14	48165	Münster
4	Ambulante Dienste Sander Pflege GmbH	Sophienstraße 1-3	48145	Münster
5	Ambulante Pflege Lindenhof	Idenbrockplatz 21	48159	Münster
6	Ambulanter Krankenpflegedienst Julia GmbH	Rüschhausweg 149	48161	Münster
7	Ambulanter Pflegedienst AKTICOM GmbH	Dirk-von-Merveldt-Str. 47	48167	Münster
8	Care aktiv GbR	An den Loddenbüschen 77	48155	Münster
9	Cathamed Pflege GmbH	Gremmendorfer Weg 26	48167	Münster
10	Comfort Pflege Ostviertel GmbH	Hohenzollernring 67	48145	Münster
11	Erste Hilfe Ambulanter Pflegedienst GmbH	Schlossplatz 22	48143	Münster
12	Home Instead	Friedrich-Ebert-Str. 120	48153	Münster
13	HUMANITAS Pflegedienste GmbH -Pflegedienst Münster-	Grevener Str. 105	48159	Münster
14	Leben-Erleben Amb. Kranken- u. Altenpflege GmbH	Wolbecker Str. 140 b	48155	Münster
15	Lebens Nah Mobile Kranken- und Altenpflege	Letterhausweg 103	48167	Münster
16	miCura Pflegedienste Münster GmbH	Tibusplatz 6	48143	Münster
17	MÜNSTERCARE Pflege und Gesundheit by timm	Münzstr. 1	48143	Münster
18	Münster Pflege Ambulanter Pflegedienst	Gartenbreite 62	48161	Münster
19	Pflegebüro Bahrenberg Münster-Mitte	Augustastr. 34	48153	Münster
20	Pflegebüro Bahrenberg Münster-Nord	Kanalstr. 30	48147	Münster
21	Pflegebüro Meinert	Pantaleonplatz 24	48161	Münster
22	Pflegebüro Schmidt	Marktallee 66	48165	Münster
23	Pflegedienst Herms GmbH	Feldstiege 100	48161	Münster
24	PflegeLokal GmbH	Dülmener Str. 29	48163	Münster
25	Pflegeteam miteinander GmbH	Coerdestr. 45	48147	Münster
26	pro.cura Pflegeteam Münster	Wolbecker Str. 224	48155	Münster
27	Regenbogen Häusliche Kinder- u.	Coerdestiege 71	48157	Münster

Nr.	Pflegedienst	Straße	PLZ	Ort
	Krankenpflege			
28	UNITAS Intensivpflege GmbH	Gustav-Tweer-Weg 15	48167	Münster
29	VITA-MED Pflegedienst GmbH	Krögerweg 14	48155	Münster
30	ZMD Zentrum Mobiler Dienste Münster	Pottkamp 19	48149	Münster

**Tabelle 17:** Spezialangebote mit Lage außerhalb Münsters, Stand 2018

Nr.	Pflegedienst	Straße	PLZ	Ort
1	Ambulanter Pflegedienst Uhlenbrock-Görz	Welle 4 – 6	48356	Nordwalde
2	Cathamed Pflegedienst und Service GmbH Kinderintensivpflege	Oststr. 57	48231	Warendorf
3	Familienpflege Hermann Meinert	Münsterstr. 12	48727	Billerbeck
4	jederzeit ambulante Pflege GmbH ambulante Intensivpflege	Kirchstr. 6	48268	Greven

## 5.6 Junge Pflege

Einen besonderen Bedarf stellt die Versorgung jüngerer Pflegebedürftiger (unter 60 Jahre) dar. Die meisten Pflegeangebote richten sich an ältere Pflegebedürftige, denn der größte Pflegebedarf entsteht bei den über 80jährigen Menschen (s. Tab. 5). Junge Pflegebedürftige passen in diese Einrichtungen wenig, da sie altersbedingt andere Interessen haben und häufig einen größeren Wunsch nach Selbständigkeit haben. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW hat im Jahr 2018 eine Abfrage zu bestehenden und geplanten Angeboten für jüngere Pflegebedürftige in ganz NRW durchgeführt. Demnach gibt es in NRW 61 Einrichtungen mit insgesamt 1.741 Plätzen. Hiervon befinden sich 867 Plätze in solitären Einrichtungen und 564 Plätze sind an eine Einrichtung angebunden, weitere 310 Plätze sind eingestreut.

In Münster bieten die Alexianer in einer Pflege- und Wohngemeinschaft 18 Plätze für junge Pflege angebunden an das Achatius-Haus in Wolbeck an. Da die Nachfrage sehr groß ist, wird derzeit in direkter Nachbarschaft zur Margareta-Kirche in Mauritz-Ost ein neues Angebot für junge pflegebedürftige erwachsene Menschen und für junge Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung geschaffen. Hier entsteht eine Wohngemeinschaft (12 Plätze), in der Gemeinschaft und Sozialkontakt im Vordergrund stehen, und im Obergeschoss 12 Appartements, mit denen der Wunsch nach eigener Wohnung und engerem privatem Rahmen erfüllt werden können.

**Tabelle 18:** Angebote für junge Pflegebedürftige (18 – 60 Jahre alt), Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtbezirk	Stadtteil	Plätze
1	Achatius-Haus	Münsterstr. 24 b	48167	Südost	Wolbeck	18
<b>Gesamt</b>						<b>18</b>

## 5.7 Betreuungs- und Unterstützungsangebote nach § 45 SGB XI

Für an Demenz erkrankte Menschen besteht die Möglichkeit, Betreuungs- und Unterstützungsangebote nach § 45 SGB XI zu nutzen. Die meisten ambulanten Pflegedienste bieten Unterstützungsleistungen an. Daneben gibt es auch andere Angebote mit häuslichen Besuchen und Unterstützung. Außerhalb der Wohnung bieten anerkannte niedrigschwellige Betreuungsgruppen eine Anregung der Menschen mit Demenz und Entlastung ihrer Angehörigen. Diese Gruppen haben bis zu 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, werden von einer Fachkraft geleitet und von geschulten Ehrenamtlichen begleitet und unterstützt. Meistens kann ein Fahrdienst zu diesen Gruppen, die vormittags oder nachmittags stattfinden, organisiert werden.

Das Anerkennungsverfahren für niedrigschwellige Betreuungsangebote erfolgte landesrechtlich über die Verordnung über niedrigschwellige Hilfe- und Betreuungsangebote für Pflegebedürftige (HBPfVO) und war bis zum 31.12.2016 befristet. Durch die Pflegereformen der letzten Jahre (insbes. das 1. Pflegestärkungsgesetz) wurde

- der Personenkreis der Anspruchsberechtigten auf alle Pflegebedürftigen ausgeweitet,
- Pflegenden Angehörige als eigenständige Zielgruppe für Unterstützungsangebote aufgenommen,
- die Möglichkeit geschaffen, neben Betreuungsangeboten auch weitergehende Entlastungsleistungen in Anspruch zu nehmen,
- der zur Verfügung stehende finanzielle Rahmen für die Inanspruchnahme solcher Leistungen ausgeweitet, indem bis zu 40 % des für die ambulante Pflege zur Verfügung stehenden Sachmittelbudgets nach § 36 SGB XI hierfür umgewandelt werden können.

Bis Ende 2016 erfolgte vom Land nach der HBPfVO die Anerkennung, seit dem 01.01.2017 wird dieses von den Kommunen nach der Verordnung über die Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Förderung der Versorgungsstruktur in Nordrhein-Westfalen (AnFÖVO) vorgenommen.

**Tabelle 19:** Häusliche Besuche und Unterstützung nach § 45 SGB XI, Stand 2018

Nr.	Anbieter	Straße	PLZ	Ort
1	Betreuung und Begleitung Dipl.-Sozialarbeiter Dietmar Preuß Mobiler Alltagsservice für Senioren und hilfsbedürftige Menschen	Mecklenbecker Straße 133	48151	Münster
2	Doris Pällmann Betreuung für Senioren, Begleitung für Angehörige & individuelle Lebensberatung	Kriegerweg 34	48153	Münster
3	HaDi Foppe GmbH & Co.KG Mobile Seniorenbetreuung, Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation	Mecklenbecker Str. 387	48163	Münster
4	Hand in Hand, individuelle Seniorenbegleitung und Förderung Träger: Priv. Gew. Ulrike Ventker	Bonnenkamp 28	48167	Münster

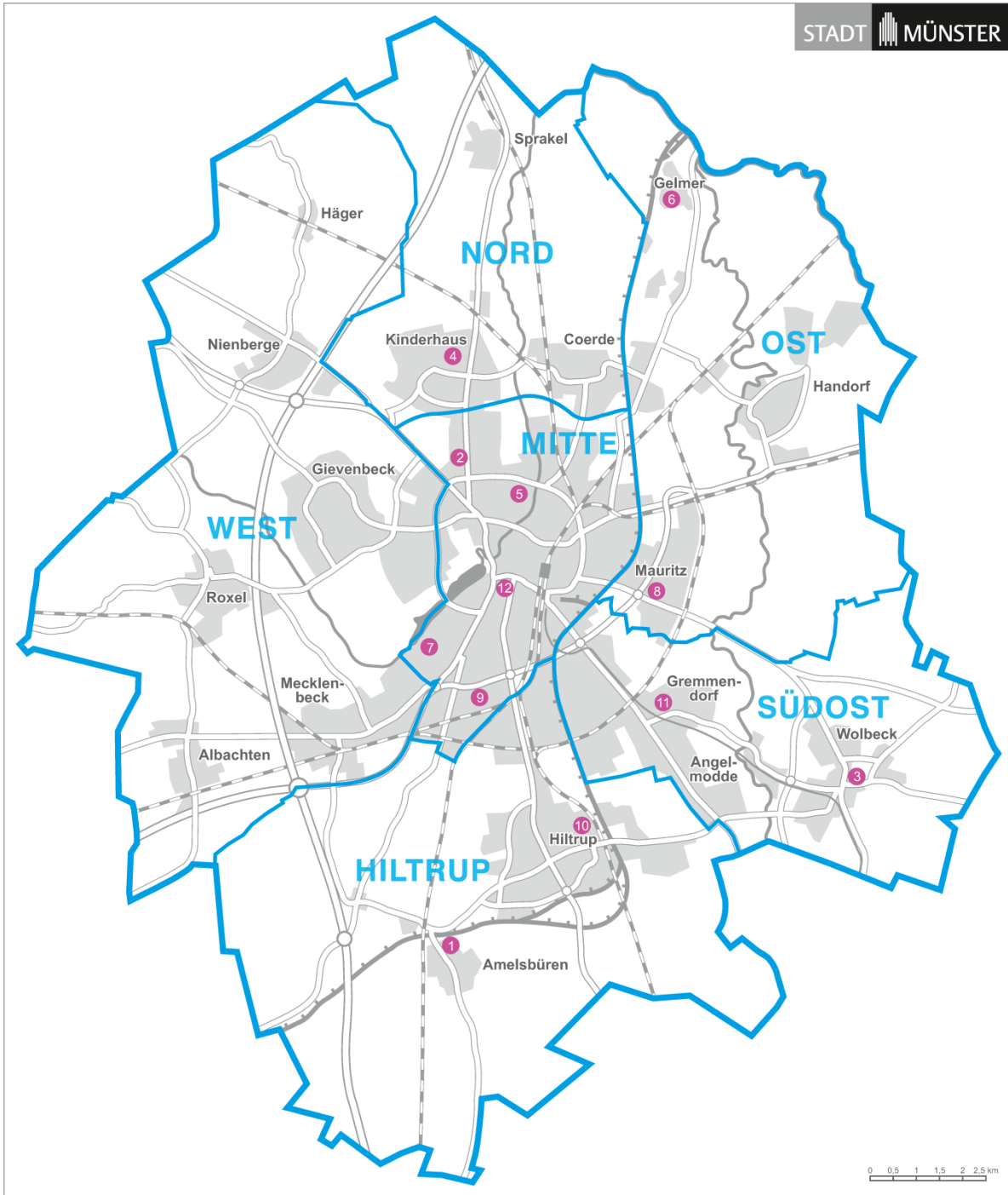
Nr.	Anbieter	Straße	PLZ	Ort
5	Häusliche Kreativbetreuung „mein Poesiealbum“ Brigitte Kraneburg	Lühnstiege 2	48151	Münster
6	Lebenshilfe Münster e. V.	Windthorststr. 7	48143	Münster
7	Petra Sokolowsky	Eichenweg 11 a	48161	Münster
8	Seniorenservice Münster Johannes Gorschlüter	Piusallee 194	48147	Münster
9	Stift Tilbeck GmbH	Tilbeck 2	48329	Havixbeck
10	Zauberfrau	Alter Fischmarkt 16	48143	Münster
11	Betreuungsdienst Marie mobil Träger: Meyer-Suhrheinrich-Stiftung	Patronatsstr. 2	48165	Münster
12	Seniorenassistenz Gude	Kortumweg 21	48165	Münster
13	Heuermann Seniorendienste	Melchersstr. 80	48149	Münster
14	Marlis Marchand Dipl. Sozialpädagogin, Musiktherapeutin	Haus Angelmodde 2	48167	Münster
15	Mittendrin SeHt Münster e.V.	Dechaneistr. 14	48145	Münster
16	Projekt LichtBlick	Josefstr. 4	48151	Münster
17	Imi – Ich mit Ihnen Eva-Maria Posner	Rikeweg 13	48155	Münster
18	Pflege & Service Münsterland GbR	Wickenkamp 22	48161	Münster
19	Udo Stier	Schüttorfweg 19	48161	Münster
20	LWL-Pflegezentrum Münster, Ernst-Kirchner-Haus	Kinderhauser Str. 92	48147	Münster
21	Leben ist Leben Anne Scheibelhuth	Drolshagenweg 11	48155	Münster

**Tabelle 20:** wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45 SGB XI, Stand 2018

Nr.	Anbieter	Straße	PLZ	Stadtbezirk	Stadtteil
1	„Ein Vormittag im Alex-Dorftreff“ Alexianer Münster GmbH	Zum Häpper 1	48163	Hiltrup	Amelsbüren
2	„Café Auszeit“ Humanitas Pflegedienste GmbH Standort Münster	Grevener Str. 105	48159	Mitte	Uppenberg

Nr.	Anbieter	Straße	PLZ	Stadtbezirk	Stadtteil
3	„Café Wigbold“ Betreuungsnachmittag für Demenzkranke Träger: Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster und die Alexianer Haus Heidhorn GmbH	Herrenstr. 17	48167	Südost	Wolbeck
4	„Miteinander“ Betreuungsgruppe für demenziell erkrankte Menschen in Kinderhaus und Sprakel Annette Mandelartz	Kristiansandstraße 70	48159	Nord	Kinderhaus-West
5	Alzheimer Gesellschaft Münster e. V. Betreuungsnachmittage, Aktivierung, Sport	Tannenbergstr. 1	48147	Mitte	Kreuz
6	Betreuungsgruppe „Hand in Hand“	Alfersheide 19	48157	Ost	Gelmer-Dyckburg
7	Café Malta Thomas-Gemeinde Träger: Malteser Hilfsdienst e.V.	Von-Ossietsky-Strasse 16	48163	Mitte	Aaseestadt
8	Unser Kleeblatt für Sie! Susanne Zobel-Seick „Zimmer im Garten“ Carla Bukmakowski, Demenz-Netz Mauritz-Ost Betreuungsnachmittage, Tagesangebot, Spielangebot	Laerer Landweg 177 Wolbecker Str. 304	48155	Ost	Mauritz-Ost
9	Doris Pällmann Betreuung für Senioren, Begleitung für Angehörige & individuelle Lebensberatung Betreuungsgruppe für demenziell erkrankte Menschen im Ludwig-Steil-Haus der Gnadenkirche	Düesbergweg 102	48153	Mitte	Düesberg
10	Gemeinde Café Ev. Gemeindezentrum	Hülsebrockstr. 16	48165	Hiltrup	Hiltrup-Mitte
11	Gruppe D Im Haus der Begegnung St. Ida	Nachtigallenweg 25	48167	Südost	Gremmendorf-Ost
12	Projekt LichtBlick Gruppen für Menschen mit Demenz	Josefstr. 4	48151	Mitte	Josef

Abbildung 5: wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45 SGB XI



### 5.8 Service-Wohnen (Betreutes Wohnen)

Mit Angeboten des Service-Wohnens (Betreutes Wohnen) wird älteren Menschen eine selbständige Lebensführung, selbst bei körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen, ermöglicht. Diese Wohnform bietet ein hohes Maß an Sicherheit und Verfügbarkeit von Hilfe- und Betreuungsangeboten. Die Wohnungen sind altengerecht und barrierefrei, teilweise auch rollstuhlgerecht. Neben einem Grundservice, der aus einem Notrufsystem und Hausmeisterleistungen besteht, können zusätzliche Leistungen wie Betreuungs-, Hilfe- und Pflegeleistungen je nach individuellem Bedarf vereinbart und abgerechnet werden. Ebenso ist es möglich keinerlei Grundleistungen in Anspruch zu nehmen und nur bei Bedarf auf Wahlleistungen zurückzugreifen. Es gibt sowohl frei finanzierte Wohnungen als auch öffentlich geförderte Wohnungen, für die ein Wohnberechtigungsschein erforderlich ist.

Nachfolgend werden bestehende Angebote in Münster dargestellt. In diversen Baugebieten entstehen weitere Angebote.

**Tabelle 21:** Service-Wohnen, Stand 2018

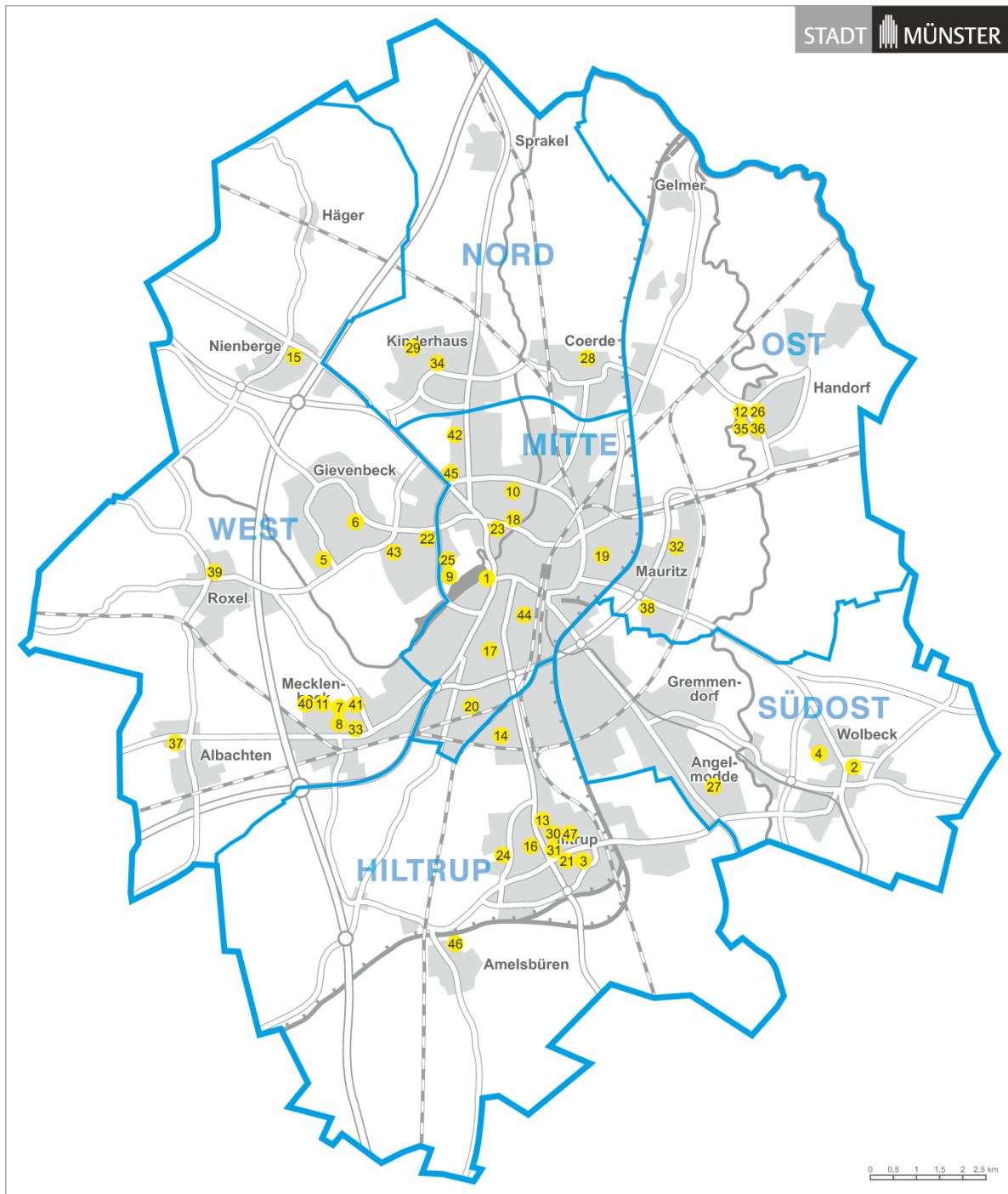
Nr.	Angebot	Straße	PLZ	Stadtbezirk	Stadtteil	Anzahl Wohnungen gesamt	Whg. ohne WBS	Whg. mit	
								WBS A	WBS B
1	Altenwohnheim St. Lamberti	Scharnhorststraße 2d	48151	Mitte	Pluggendorf	6	6		
2	Achatius-Haus	Münsterstraße 24 b	48167	Südost	Wolbeck	28	23	5	
3	Am Kalvarienberg 10+12	Am Kalvarienberg 10+12	48165	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	30	30		
4	Am Tönne-Vormann-Weg	Tönne-Vormann-Weg 5	48167	Südost	Wolbeck	16	16		
5	Arbeiterwohlfahrt Service-Wohnen	Gartenbreite 3	48161	West	Gievenbeck	32	32		
6	Arnheim-Arkaden	Arnheimweg 9	48161	West	Gievenbeck	16	16		
7	Christoph-Bernhard-Graben 105/107	Christoph-Bernhard-Graben 105/107	48163	West	Mecklenbeck	16		16	
8	Christoph-Bernhard-Graben 153	Christoph-Bernhard-Graben 153	48163	West	Mecklenbeck	8		8	
9	Domicil Aaseehof	Pottkamp 15-19	48149	Mitte	Schloss	76	76		

Nr.	Angebot	Straße	PLZ	Stadt- bezirk	Stadtteil	Anzahl Wohnungen gesamt	Whg. ohne WBS	Whg. mit	
								WBS A	WBS B
10	Domicil im Kreuzviertel	Tannenbergstraße 11	48147	Mitte	Kreuz	29	29		
11	Ev. Seniorenzentrum Meckmannshof	Mecklenbecker Straße 421-423	48163	West	Mecklenbeck	37		37	
12	Evangelisches Seniorenzentrum Handorfer Hof	Handorfer Straße 20-24	48157	Ost	Handorf	24	24		
13	Haus Servatia	Westfalenstraße 109	48165	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	6	6		
14	Haus Simeon	Am Berg Fidel 70	48153	Hiltrup	Berg Fidel	64	64		
15	Hausgemeinschaften Münster-Nienberge	Kirmstraße 18/ Garten- stiege 6	48161	West	Nienberge	6	4		2
16	Hoffmann-von-Fallersleben-Weg 53+55	Hoffmann-von- Fallersleben-Weg 53+55	48165	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	33	33		
17	Johanniter-Stift Münster	Weißenburgstraße 48	48151	Mitte	Geist	13	13		
18	KV-Residenz am Tibusplatz	Tibusplatz 1-7	48143	Mitte	Buddenturm	258	258		
19	Lebenszentrum Klarastift	Andreas-Hofer-Straße 72	48145	Mitte	Herz-Jesu	128	21	107	
20	Maria-Hütte-Stift	Düesbergweg 145	48153	Mitte	Düesberg	9		9	
21	Marktallee 42	Marktallee 42	48165	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	3	3		
22	Martin-Luther-Haus	Fliednerstraße 17-19	48149	West	Sentrup	10	10		
23	Mathildenstift	Münzstraße 38	48143	Mitte	Buddenturm	12		12	
24	Meesenstiege 52	Meesenstiege 52	48165	Hiltrup	Hiltrup-West	14	14		
25	Residenz Aaseehof	Pottkamp 25	48149	Mitte	Schloss	48	48		
26	Seniorenhaus Handorf	Handorfer Straße 26	48157	Ost	Handorf	12		11	1

Nr.	Angebot	Straße	PLZ	Stadtbezirk	Stadtteil	Anzahl Wohnungen gesamt	Whg. ohne WBS	Whg. mit	
								WBS A	WBS B
27	Senioren-Service-Wohnanlage	Junker-Jörg-Platz 17/18	48167	Südost	Angelmodde	23	11	11	1
28	Seniorenwohnanlage in Münster-Coerde	Culmer Straße 7	48157	Nord	Coerde	33	7	20	6
29	Seniorenwohnanlage Kinderhaus	Killingstr. 1-7	48159	Nord	Kinderhaus-West	81		81	
30	Seniorenwohnungen Westfalenstraße 163	Westfalenstraße 163	48165	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	10	10		
31	Seniorenwohnungen Westfalenstraße 173	Westfalenstraße 173	48165	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	10	10		
32	Seniorenzentrum Mitten in Mauritz	Mondstraße 104 – 106	48155	Ost	Mauritz-Ost	20	20		
33	Service Wohnen Meyerbeerstr. 37-51	Meyerbeerstr. 37 – 51	48163	West	Mecklenbeck	44	30	14	
34	Service-Wohnen Zentrum Kinderhaus	Westhoffstraße 134-140	48159	Nord	Kinderhaus-West	103	68	35	
35	Wersewinkel I	Handorfer Straße 30	48157	Ost	Handorf	10	10		
36	Wersewinkel II	Handorfer Straße 28	48157	Ost	Handorf	12	12		
37	Wohnanlage Rottkamp-Albachten	Rottkamp 53 - 57	48163	West	Albachten	35		35	
38	Wohnen am Lohausbach	Wolbecker Straße 220-226	48155	Ost	Mauritz-Ost	50	50		
39	Wohnen in Pastors Garten	Alte Dorfstraße 10	48161	West	Roxel	7	7		
40	Wohnpark Kirchwiese	Mecklenbecker Straße 431- 433 a	48163	West	Mecklenbeck	34	32		2
41	Wohnpark Mecklenbeck	Dingbängerweg 41	48163	West	Mecklenbeck	57	57		
42	Wohnresidenz Gasselstiege	Prins-Claus-Straße 56	48159	Mitte	Uppenberg	26		26	

Nr.	Angebot	Straße	PLZ	Stadt- bezirk	Stadtteil	Anzahl Wohnungen gesamt	Whg. ohne WBS	Whg. mit	
								WBS A	WBS B
43	Wohnresidenz Sentruper Höhe	Schmeddingstraße 115-121	48149	West	Sentrup	56	41	15	
44	Wohnstift am Südpark	Clevornstraße 3 und 7	48153	Mitte	Schützenhof	24	12	12	
45	YorkHouse	York-Ring 1-3	48159	Mitte	Uppenberg	44	28	13	3
46	Zum Häpper 21	Zum Häpper 21	48163	Hiltrup	Amelsbüren	10	10		
47	Zur alten Feuerwache	Zur Alten Feuerwache 14 - 16	48165	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	18	18		
	<b>Gesamt</b>					<b>1.641</b>	<b>1.159</b>	<b>467</b>	<b>15</b>

Abbildung 6: Service-Wohnen (Betreutes Wohnen) in Münster



## 6. Sozialräumliche Pflegeinfrastruktur in Münster

In den vergangenen Jahren ist in Münster bereits ein vielfältiges Spektrum an neuen Wohnformen für pflegebedürftige und ältere Menschen entstanden, bei denen die Sicherung der Selbstbestimmung und der eigenen Häuslichkeit im Vordergrund stehen (u. a. integriertes Wohnen, Mehrgenerationenwohnen, selbst organisierte oder betreute Wohngemeinschaften sowie Hausgemeinschaften für Menschen mit Demenz oder Pflegewohnungen im Wohnquartier). Es sind zumeist quartiersbezogene Wohn- und Pflegeversorgungsansätze, die verschiedene Wohn- und Betreuungsformen kleinräumig vernetzen. Durch das Engagement von Initiativen und Trägern sowie des städtischen Wohnungsunternehmens Wohn+Stadtbau GmbH und anderer Wohnungsbau-träger in Münster sind in den letzten Jahren bereits eine Reihe von entsprechenden Angeboten entstanden. Dies gilt es weiter auszubauen und perspektivisch stadtweit Quartierskonzepte zu entwickeln.

Die sozialpolitischen und sozialrechtlichen Neuorientierungen bieten durch die Novellierung des Landespflegegesetzes NRW sowie des Wohn- und Teilhabegesetzes NRW, durch den Aktionsplan „Inklusives NRW“, die – überschaubaren – Fördermöglichkeiten über das Wohnungsförderprogramm und die Vorgaben und Richtlinien für quartiersnahe Wohn- und Betreuungsformen eine Menge an Entwicklungspotential zur Weiterentwicklung der Pflegeinfrastruktur und Gestaltung von Quartierskonzepten, um die selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung in den Stadtteilen und Quartieren positiv zu gestalten und sicherzustellen. Alle diese Elemente bilden eine solide Unterlage für die (Stadt)Gesellschaft, die Gestaltungsanforderungen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels zu meistern. Dabei gilt es, die Potentiale und Ressourcen einer älter werdenden Bevölkerung wertzuschätzen, zu nutzen und durch professionelle Begleitung und Unterstützung in die Netzwerkprozesse einfließen zu lassen.

Nachfolgend wird die Pflegeinfrastruktur auf Stadtbezirksebene dargestellt. In Tabelle 23 wird die Pflegeinfrastruktur in Bezug zur Bevölkerung gesetzt, jedoch noch nicht mit Blick auf die Altersstruktur und dient somit lediglich einer ersten Orientierung. Bei zukünftiger Berücksichtigung der Bevölkerungsstruktur in der Planung müssen möglicherweise andere Bezugsräume in Betracht gezogen werden, da die gelebten Bezüge sich von den räumlichen Zuschnitten der Gebietsgliederung unterscheiden, für ein bedarfsgerechtes Angebot aber zu berücksichtigen sind.

**Tabelle 22:** Pflegeinfrastruktur nach Stadtbezirken, Stand 2018

Plätze Bezirk	Vollstationäre Pflege	Kurzzeitpflege	ambulant betreute Wohngemeinschaften	Tagespflege
Mitte	1.258	149	113	84
West	601	57	45	39
Nord	137	7	-	15
Ost	78	10	20	16
Südost	132	11	23	26
Hiltrup	440	45	-	15
<b>Gesamt</b>	<b>2.646</b>	<b>279</b>	<b>201</b>	<b>195</b>

**Tabelle 23:** Pflegeinfrastruktur je 1.000 Einwohner/innen je Bezirk, Stand 2018

Bezirk	Einwohner- anzahl	Plätze pro 1.000 Einwohner/innen			
		Vollstationäre Pflege	Kurzzeitpflege	ambulant betreute Wohngemein- schaften	Tagespflege
Mitte	126.657	9,9	1,2	0,9	0,7
West	61.222	9,8	0,9	0,7	0,6
Nord	30.171	4,5	0,2	-	0,5
Ost	22.759	3,4	0,4	0,9	0,7
Südost	30.426	4,3	0,4	0,8	0,9
Hiltrup	38.194	11,5	1,2	-	0,4
<b>Gesamt</b>	<b>309.429</b>	<b>8,6</b>	<b>0,9</b>	<b>0,7</b>	<b>0,6</b>

## 6.1 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Mitte

Der Stadtbezirk Mitte hat von allen Bezirken flächenbezogen die feinteiligste Gliederung. Er besteht aus insgesamt 23 Stadtteilen (statistische Bezirke). Die Altstadt allein hat fünf Stadtteile: Aegidii, Überwasser, Dom, Buddenturm, Martini. Der Innenstadtring setzt sich aus 9 Stadtteilen zusammen: Pluggendorf, Josef, Bahnhof, Hansaplatz, Mauritz-West, Schlachthof, Kreuz, Neutor, Schloss. Mitte-Süd umfasst die Stadtteile Aaseestadt, Geist, Schützenhof und Düesberg. Der Teilbereich Innenstadt-Nordost besteht aus den Stadtteilen Hafen, Herz-Jesu, Mauritz-Mitte, Rumphorst und Uppenberg.

In Münster-Mitte finden sich alle Pflegeformen wieder. Das Angebot ist hier im Vergleich mit den anderen Stadtteilen am dichtesten.

**Tabelle 24:** Vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Münster-Mitte, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Altenheim Friedrichsburg	Offenbergstraße 19	48151	Pluggendorf	138
2	Altenwohnheim St. Lamberti	Scharnhorststr. 4-8	48151	Pluggendorf	83
3	Altenzentrum Klarastift (inc. Casa Vitae)	Andreas-Hofer-Str. 70	48145	Herz-Jesu	119
4	Cohaus-Vendt-Stift	Krumme Str. 39/40	48143	Aegidii	82
5	DKV-Residenz am Tibusplatz	Tibusplatz 1	48143	Buddenturm	49
6	Friederike-Fliedner-Haus	Coerdestr. 56	48147	Kreuz	80
7	Haus Maria Trost	Sankt-Mauritz-Freiheit 52	48145	Herz-Jesu	80
8	Haus v. Guten Hirten Bereich Pflege	Mauritz-Lindenweg 61	48145	Herz-Jesu	20
9	Johanniter-Stift Münster	Weißenburgstr. 48	48151	Geist	80
10	LWL Pflegezentrum Münster	Friedr.-W.-Weber-Str. 30	48147	Uppenberg	80
11	Maria-Hötte-Stift	Düesbergweg 143	48153	Düesberg	123
12	Perthes-Haus Münster	Wienburgstr. 60	48147	Uppenberg	87
13	Residenz Aaseehof	Pottkamp 25	48149	Schloss	80
14	Schölling-Lentze-Heim	Bohlweg 5	48147	Schlachthof	21
15	Seniorenresidenz Kastanienhof	Ostmarkstr. 9	48145	Mauritz-Mitte	62
16	Wohnstift am Südpark	Clevornstraße 5	48153	Schützenhof	74
<b>Gesamt</b>					<b>1.258</b>

**Tabelle 25:** Eingestreuete Kurzzeitpflege in Münster-Mitte, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Altenheim Friedrichsburg	Offenbergstraße 19	48151	Pluggendorf	8
2	Altenwohnheim St. Lamberti	Scharnhorststr. 4-8	48151	Pluggendorf	8
3	Altenzentrum Klarastift	Andreas-Hofer-Str. 70	48145	Herz-Jesu	11
4	Cohaus-Vendt-Stift	Krumme Str. 39/40	48143	Aegidii	3
5	DKV-Residenz am Tibusplatz	Tibusplatz 1	48143	Buddenturm	5
6	Friederike-Fliedner-Haus	Coerdestr. 56	48147	Kreuz	10
7	Haus Maria Trost	Sankt-Mauritz-Freiheit 52	48145	Herz-Jesu	5
8	Johanniter-Stift Münster	Weißenburgstr. 48	48151	Geist	10
9	LWL Pflegezentrum Münster	Friedr.-W.-Weber-Str. 30	48147	Uppenberg	2
10	Maria-Hötte-Stift	Düesbergweg 143	48153	Düesberg	12
11	Perthes-Haus Münster	Wienburgstr. 60	48147	Uppenberg	4
12	Residenz Aaseehof	Pottkamp 25	48149	Schloss	15
13	Seniorenresidenz Kastanienhof	Ostmarkstr. 9	48145	Mauritz-Mitte	8
14	Wohnstift am Südpark	Clevornstraße 5	48153	Schützenhof	7
<b>Gesamt</b>					<b>108</b>

**Tabelle 26:** Solitäre Kurzzeitpflege in Münster-Mitte, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Clemenshospital	Düesbergweg 124	48153	Düesberg	18
2	Raphaelsklinik	Klosterstr. 75	48143	Dom	23
<b>Gesamt</b>					<b>41</b>

**Tabelle 27:** Tagespflege in Münster-Mitte, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Clemens-Wallrath-Haus	Josefstr. 4	48151	Josef	20
2	Friederike-Fliedner-Haus	Coerdestr. 56	48147	Kreuz	12
3	Haus Benteler	Prozessionsweg 54	48145	Mauritz-Mitte	12
4	Tagespflege Mathildienstift	Münzstr. 38	48143	Buddenturm	12
5	Wohnstift am Südpark	Clevornstr. 5	48153	Schützenhof	15
6	Tagespflege Mauritz-Palais (Klarastift)	Andreas-Hofer-Str. 70	48145	Herz-Jesu	13
<b>Gesamt</b>					<b>84</b>
<b>In Planung/Bau</b>					
7	Tagespflege Friedrichsburg	Offenbergstr.	48151	Pluggendorf	14

**Tabelle 28:** Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Münster-Mitte, Stand 2018

Nr.	Wohngemeinschaften	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Casa Mauritz Klarastift Service GmbH	Andreas-Hofer-Str. 86	48145	Herz-Jesu	15
2	Haus Genius DKV Residenz	Tibusplatz 1 - 7	48143	Buddenturm	8
3	Haus Taubenstraße Alexianer	Taubenstraße 12	48149	Herz-Jesu	8
4	Villa Hittorfstraße Alexianer	Hittorfstraße 10	48149	Schloss	10
5	Villa Mauritz Alexianer	Kaiser-Wilhelm-Ring 34	48145	Mauritz-Mitte	10
6	WG Arche Noah Ambulante Dienste Klarastift	Manfred-von-Richthofen-Str. 45	48145	Mauritz-Mitte	12
7	WG Arche Sarah Ambulante Dienste Klarastift	Manfred-von-Richthofen-Str. 45	48145	Mauritz-Mitte	12
8	WG Erphobogen, DRK	Bohlweg 55 A	48147	Schlachthof	12
9	WG Mathildienstift DRK Schwesternschaft	Münzstr. 38	48143	Buddenturm	8
10	WG Schulstraße (2) Diakonie Münster	Schulstr. 47	48149	Kreuz	10/8
<b>Gesamt</b>					<b>113</b>

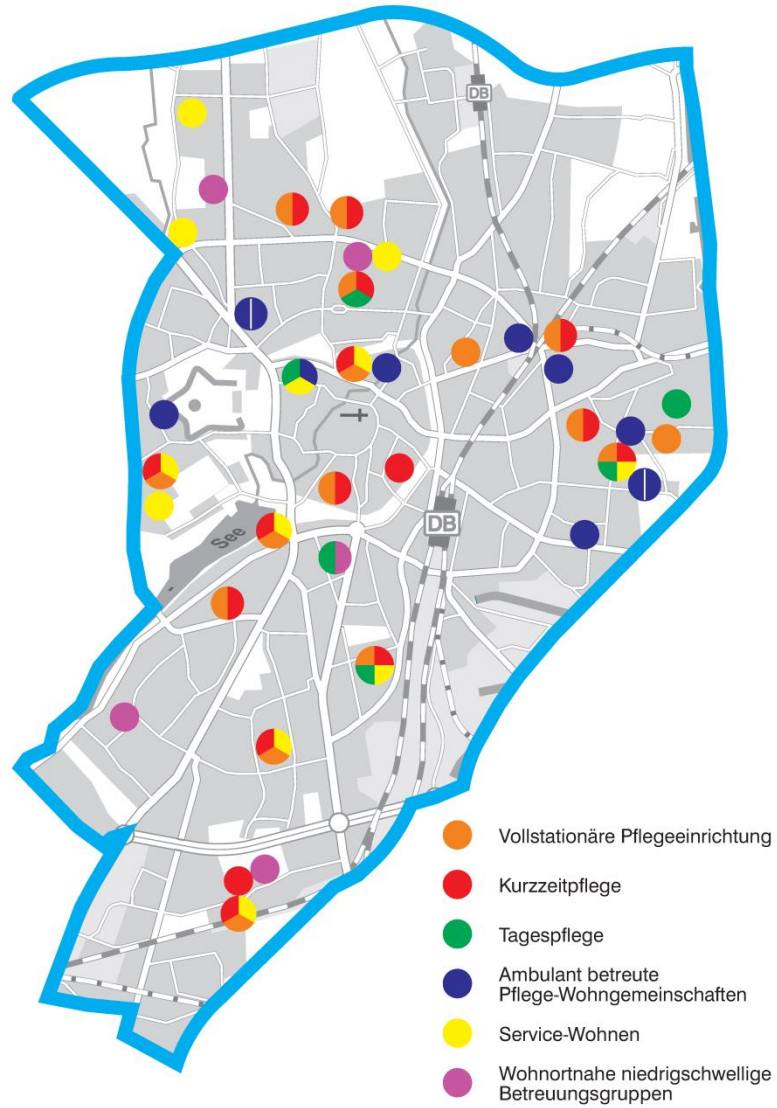
**Tabelle 29:** wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45 SGB XI in Münster-Mitte, Stand 2018

Nr.	Anbieter	Straße	PLZ	Stadtteil
1	Alzheimer Gesellschaft Münster e. V. Betreuungsnachmittage, Aktivierung, Sport	Tannenbergr. 1	48147	Kreuz
2	„Café Auszeit“ Humanitas Pflegedienste GmbH, Münster	Grevener Str. 105	48159	Uppenberg
3	Café Malta, Thomas-Gemeinde Träger: Malteser Hilfsdienst e.V.	Von-Ossietzky- Strasse 16	48163	Aaseestadt
4	Doris Pällmann - Betreuung für Senioren, Be- gleitung für Angehörige & individuelle Lebens- beratung Betreuungsgruppe für demenziell erkrankte Menschen	Düesbergweg 102	48153	Düesberg
5	Projekt LichtBlick Gruppen für Menschen mit Demenz	Josefstr. 4	48151	Josef

**Tabelle 30:** Service-Wohnen in Münster-Mitte, Stand 2018

Nr.	Angebot	Straße	PLZ	Stadtteil	Whg. ohne WBS	Whg. mit	
						WBS A	WBS B
1	Altenwohnheim St. Lamberti	Scharnhorststraße 2d	48151	Pluggendorf	6		
2	Domicil Aaseehof	Pottkamp 15-19	48149	Schloss	76		
3	Domicil im Kreuz- viertel	Tannenbergr. 11	48147	Kreuz	29		
4	Johanniter-Stift Münster	Weißenburgstraße 48	48151	Geist	13		
5	KV-Residenz am Tibusplatz	Tibusplatz 1-7	48143	Buddenturm	258		
6	Lebenszentrum Klarastift	Andreas-Hofer- Straße 72	48145	Herz-Jesu	21	107	
7	Maria-Hötte-Stift	Düesbergweg 145	48153	Düesberg		9	
8	Mathildenstift	Münzstraße 38	48143	Buddenturm		12	
9	Residenz Aa- seehof	Pottkamp 25	48149	Schloss	48		
10	Wohnresidenz Gasselstiege	Prins-Claus-Straße 56	48159	Uppenberg		26	
11	Wohnstift am Südpark	Clevornstraße 3 und 7	48153	Schützenhof	12	12	
12	YorkHouse	York-Ring 1-3	48159	Uppenberg	28	13	3
<b>Gesamt</b>					<b>491</b>	<b>179</b>	<b>3</b>

**Abbildung 7:** Pflegerische Infrastruktur im Stadtbezirk Münster-Mitte



## 6.2 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-West

Der Stadtbezirk Münster-West besteht aus den sechs Stadtteilen Gievenbeck, Sentrup, Mecklenbeck, Albachten, Roxel und Nienberge. Der Stadtteil Sentrup grenzt direkt an den Stadtbezirk Mitte an und orientiert sich auch in diese Richtung. Die Stadtteile Albachten, Roxel und Nienberge liegen im Außenbereich. Gievenbeck ist ein stark wachsender Stadtteil.

Im Stadtbezirk Münster-West sind alle Pflegeformen vertreten. Eine wohnortnahe Betreuungsgruppe für an Demenz erkrankte Menschen nach §45 SGB XI wird hier (noch) nicht angeboten.

**Tabelle 31:** Vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Münster-West, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Altenheim St. Elisabeth	Südlohnweg 1	48161	Gievenbeck	92
2	Ev. Seniorenzentrum Meckmannshof	Meckmannweg 74	48163	Mecklenbeck	171
3	Fritz-Krüger-Seniorenzentrum	Gartenbreite 1	48151	Gievenbeck	81
4	Haus für ältere Mitbürger Wohnen in Pastors Garten	Alte Dorfstr. 10	48161	Roxel	40
5	Seniorenzentrum Albachten	Rottkamp 49	48163	Albachten	66
6	Seniorenzentrum Martin-Luther-Haus	Fliednerstr. 17	48149	Sentrup	151
<b>Gesamt</b>					<b>601</b>

**Tabelle 32:** Eingestreuete Kurzzeitpflege in Münster-West, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Altenheim St. Elisabeth	Südlohnweg 1	48161	Gievenbeck	5
2	Ev. Seniorenzentrum Meckmannshof	Meckmannweg 74	48163	Mecklenbeck	15
3	Haus für ältere Mitbürger Wohnen in Pastors Garten	Alte Dorfstr. 10	48161	Roxel	4
4	Seniorenzentrum Albachten	Rottkamp 49	48163	Albachten	10
5	Seniorenzentrum Martin-Luther-Haus	Fliednerstr. 17	48149	Sentrup	8
<b>Gesamt</b>					<b>42</b>

**Tabelle 33: Solitäre Kurzzeitpflege in Münster-West, Stand 2018**

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
6	Fritz-Krüger-Seniorenzentrum	Gartenbreite 1	48161	Gievenbeck	15
<b>Gesamt</b>					<b>15</b>

**Tabelle 34: Tagespflege in Münster-West, Stand 2018**

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Altenheim St. Elisabeth	Südlohnweg 1	48161	Gievenbeck	15
2	Ev. Seniorenzentrum Meckmannshof	Meckmannweg 74	48163	Mecklenbeck	24
<b>Gesamt</b>					<b>39</b>
<b>Planung/Bau</b>					
3	Tagespflege Albachten, Caritasverband	Dülmener Str. 9	48165	Albachten	15

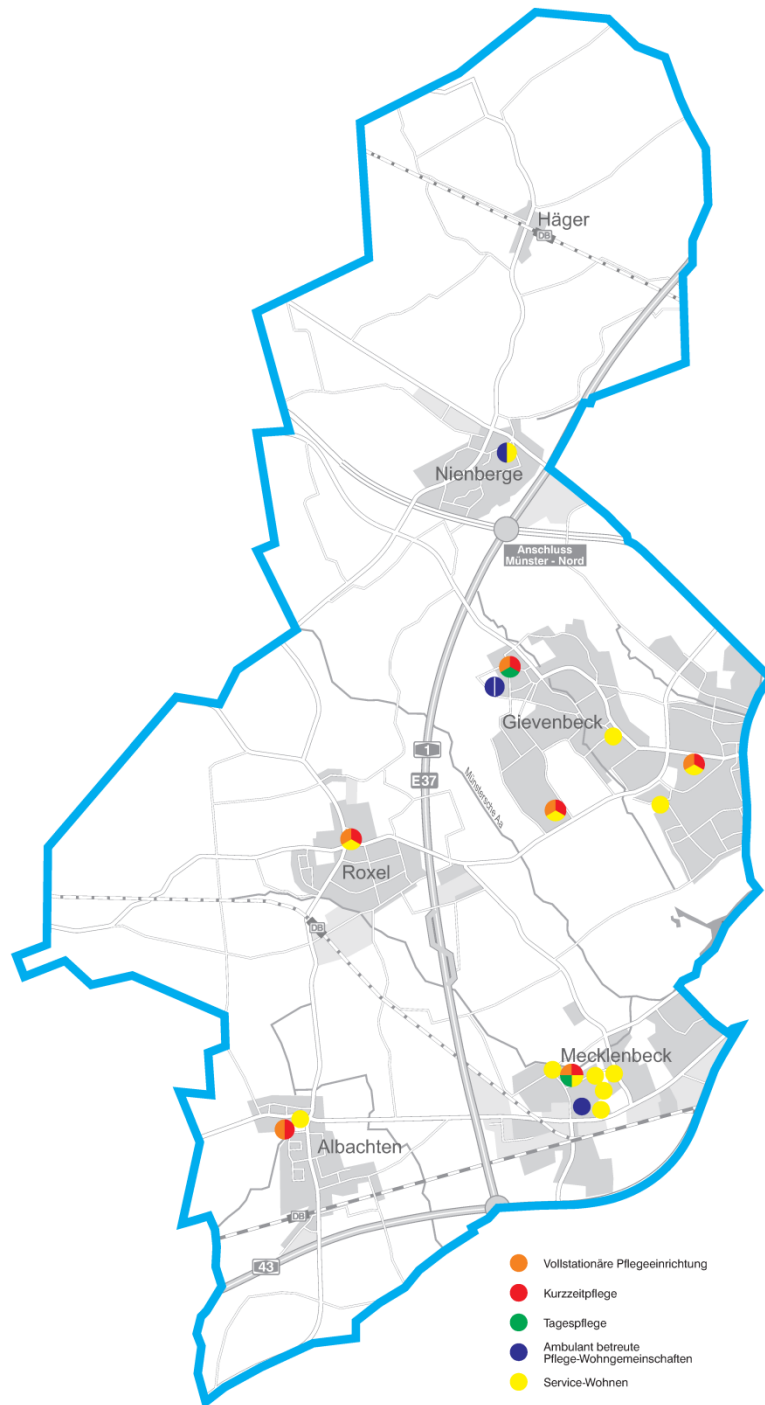
**Tabelle 35: Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Münster-West, Stand 2018**

Nr.	Wohngemeinschaften	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Hausgemeinschaft Nienberge (2), CBM	Kirmstr. 18/ Gartenstiege 6	48161	Nienberge	7/7
2	Hof Schultmann Alexianer	Stratmannweg 21	48163	Mecklenbeck	12
3	Irmgard Buschmann Haus (2)/Klarastift Service GmbH	Am Küchenbusch 15	48161	Gievenbeck	11/8
<b>Gesamt</b>					<b>45</b>

**Tabelle 36: Service-Wohnen in Münster-West, Stand 2018**

Nr.	Angebot	Straße	PLZ	Stadtteil	Whg. ohne WBS	Whg. mit	
						WBS A	WBS B
1	Arbeiterwohlfahrt Service-Wohnen	Gartenbreite 3	48161	Gievenbeck	32		
2	Arnheim-Arkaden	Arnheimweg 9	48161	Gievenbeck	16		
3	Christoph-Bernhard-Graben 105/107	Christoph-Bernhard-Graben 105/107	48163	Mecklenbeck		16	
4	Christoph-Bernhard-Graben 153	Christoph-Bernhard-Graben 153	48163	Mecklenbeck		8	
5	Ev. Seniorenzentrum Meckmannshof	Mecklenbecker Straße 421-423	48163	Mecklenbeck		37	
6	Hausgemeinschaften Münster-Nienberge	Kirmstraße 18/ Gartenstiege 6	48161	Nienberge	4		2
7	Martin-Luther-Haus	Fliednerstraße 17-19	48149	Sentrup	10		
8	Service Wohnen Meyerbeerstr. 37-51	Meyerbeerstr. 37 – 51	48163	Mecklenbeck	30	14	
9	Wohnanlage Rottkamp-Albachten	Rottkamp 53 - 57	48163	Albachten		35	
10	Wohnen in Pastors Garten	Alte Dorfstraße 10	48161	Roxel	7		
11	Wohnpark Kirchwiese	Mecklenbecker Straße 431- 433 a	48163	Mecklenbeck	32		2
12	Wohnpark Mecklenbeck	Dingbängerweg 41	48163	Mecklenbeck	57		
13	Wohnresidenz Sentruper Höhe	Schmeddingstraße 115-121	48149	Sentrup	41	15	
<b>Gesamt</b>					<b>229</b>	<b>125</b>	<b>4</b>

Abbildung 8: Pflegerische Infrastruktur im Stadtbezirk Münster-West



### 6.3 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Nord

Der Stadtbezirk Münster-Nord besteht aus den Stadtteilen Coerde, Kinderhaus-Ost, Kinderhaus-West und Sprakel. Bis auf Sprakel grenzen alle Stadtteile an den Stadtbezirk Mitte an. Der Stadtteil Sprakel verfügt über die größten Flächen, diese sind aber ländlicher Struktur mit dem verhältnismäßig kleinen Ort Sprakel.

**Tabelle 37:** Vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Münster-Nord, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Haus Wilkinghege	Wilkinghege 55	48159	Kinderhaus West	65
2	Papst-Johannes-Paul-Stift	Culmer Str. 16	48157	Coerde	72
<b>Gesamt</b>					<b>137</b>

**Tabelle 38:** Eingestreuete Kurzzeitpflege in Münster-Nord, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Papst-Johannes-Paul-Stift	Culmer Str. 16	48157	Coerde	7
<b>Gesamt</b>					<b>7</b>

**Tabelle 39:** Tagespflege in Münster-Nord, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Papst-Johannes-Paul-Stift	Culmer Str. 16	48157	Coerde	15
<b>Gesamt</b>					<b>15</b>

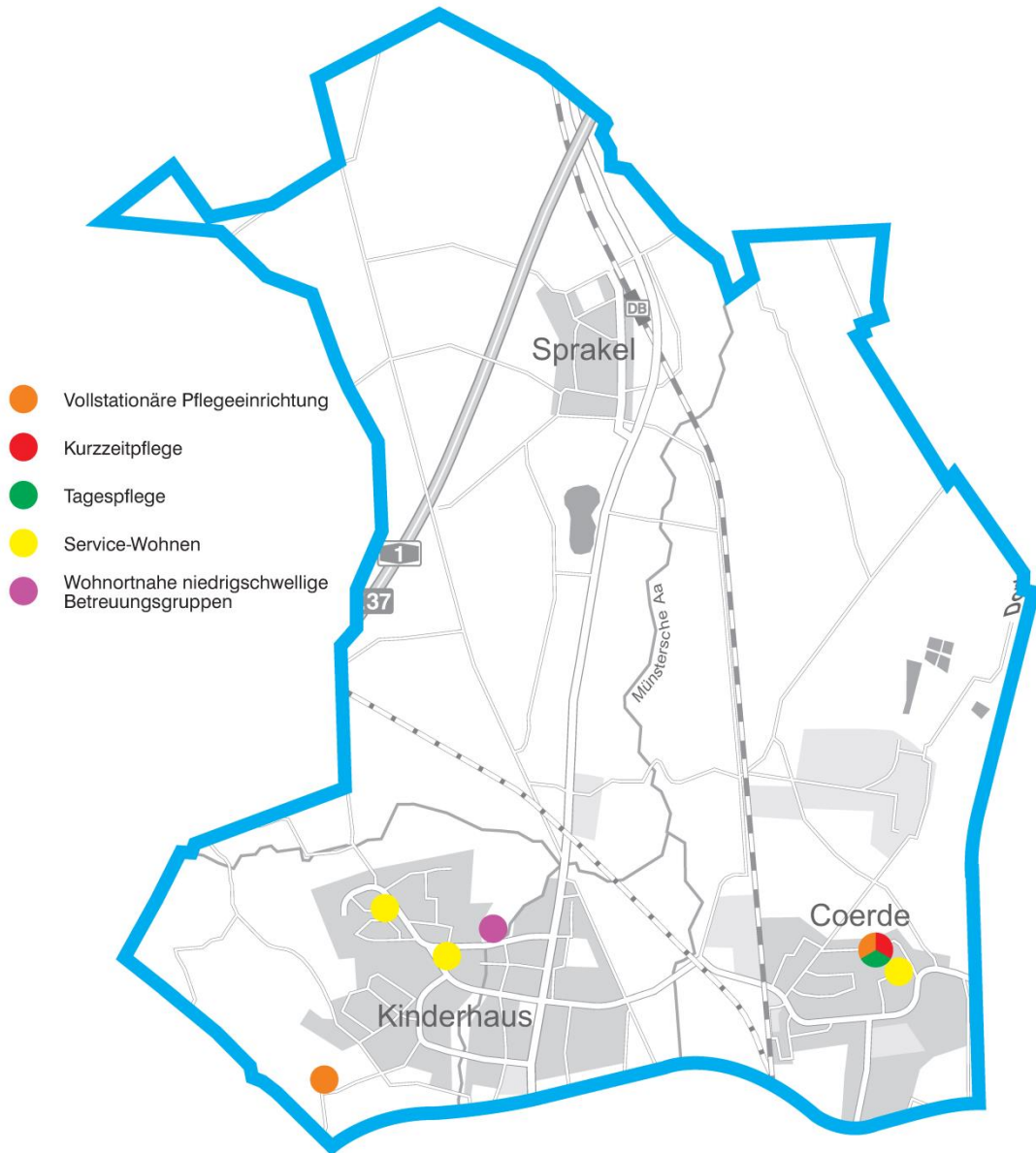
**Tabelle 40:** wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45 SGB XI in Münster-Nord, Stand 2018

Nr.	Anbieter	Straße	PLZ	Stadtteil
1	„Miteinander“ Betreuungsgruppe für demenziell erkrankte Menschen in Kinderhaus und Sprakel, Annette Mandelartz	Kristiansand-str. 70	48159	Kinderhaus-West

**Tabelle 41: Service-Wohnen in Münster-Nord, Stand 2018**

Nr.	Angebot	Straße	PLZ	Stadtteil	Whg. ohne WBS	Whg. mit	
						WBS A	WBS B
1	Seniorenwohnanlage in Münster-Coerde	Culmer Straße 7	48157	Coerde	7	20	6
2	Seniorenwohnanlage Kinderhaus	Killingstr. 1-7	48159	Kinderhaus-West		81	
3	Service-Wohnen Zentrum Kinderhaus	Westhoffstraße 134-140	48159	Kinderhaus-West	68	35	
<b>Gesamt</b>					<b>75</b>	<b>136</b>	<b>6</b>

Abbildung 9: Pfliegerische Infrastruktur im Stadtbezirk Münster-Nord



## 6.4 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Ost

Der Stadtbezirk Münster-Ost besteht aus den drei Stadtteilen Mauritz-Ost, Gelmer-Dyckburg und Handorf. Dieser Stadtbezirk ist sehr ländlich geprägt. Der Stadtteil Mauritz-Ost grenzt an den Bezirk Mitte, der Kanal bildet die Grenze. Dieser Stadtteil weist durch die Nähe und direkte Anbindung an Münster-Mitte noch städtische Strukturen auf und die Orientierung der Bewohnerinnen und Bewohner richtet sich auch vorwiegend auf die Innenstadt aus. Im Stadtteil Gelmer-Dyckburg finden sich die Orte Gelmer, Sudmühle und Mariendorf. Der Stadtteil Handorf umfasst neben einem großen Anteil ländlicher Flächen auch den Ort Handorf.

**Tabelle 42:** Vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Münster-Ost, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Ev. Seniorenzentrum Handorfer Hof	Handorfer Str. 24	48157	Handorf	78
<b>Gesamt</b>					<b>78</b>

**Tabelle 43:** Eingestreuete Kurzzeitpflege in Münster-Ost, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Ev. Seniorenzentrum Handorfer Hof	Handorfer Str. 24	48157	Handorf	8
<b>Gesamt</b>					<b>8</b>

**Tabelle 44:** Ambulante Kurzzeitpflege in Münster-Ost, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
2	„Zimmer im Garten“	Laerer Landweg 177	48145	Mauritz- Ost	2

**Tabelle 45:** Tagespflege in Münster-Ost, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	pro.cura Tagespflege	Wolbecker Str. 226	48155	Mauritz- Ost	16
<b>Gesamt</b>					<b>16</b>

**Tabelle 46:** Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Münster-Ost, Stand 2018

Nr.	Wohngemeinschaften	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	WGs „Mitten in Mauritz“ (2), Sander-Pflege	Mondstr. 104-106	48155	Mauritz-Ost	10 / 10
<b>Gesamt</b>					<b>20</b>

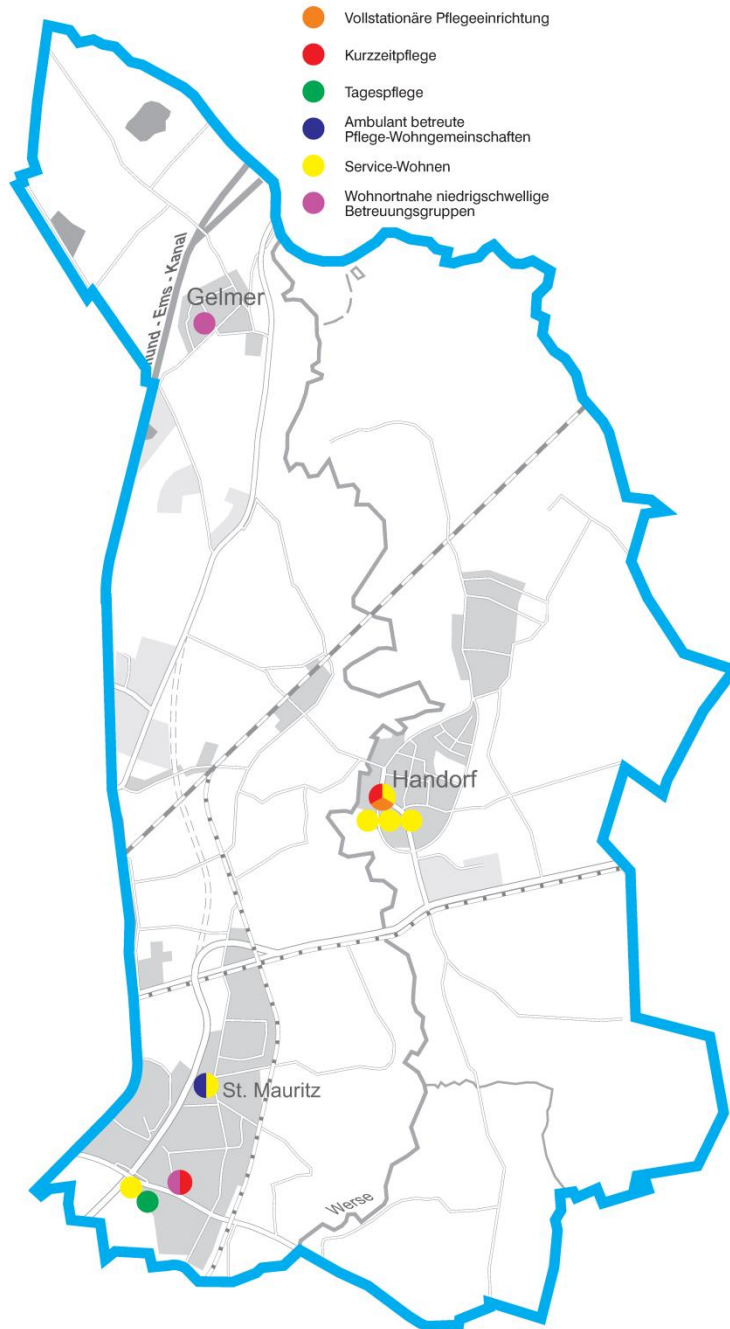
**Tabelle 47:** wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45 SGB XI in Münster-Ost, Stand 2018

Nr.	Anbieter	Straße	PLZ	Stadtteil
1	Betreuungsgruppe „Hand in Hand“	Alfersheide 19	48157	Gelmer-Dyckburg
2	Unser Kleeblatt für Sie! Susanne Zobel-Seick „Zimmer im Garten“ Carla Bukmakowski, Demenz-Netz Mauritz-Ost Betreuungsnachmittage, Tagesangebot, Spielangebot	Laerer Landweg 177 Wolbecker Str. 304	48155	Mauritz-Ost

**Tabelle 48:** Service-Wohnen in Münster-Ost, Stand 2018

Nr.	Angebot	Straße	PLZ	Stadtteil	Whg. ohne WBS	Whg. mit	
						WBS A	WBS B
1	Evangelisches Seniorenzentrum Handorfer Hof	Handorfer Straße 20-24	48157	Handorf	24		
2	Seniorenhaus Handorf	Handorfer Straße 26	48157	Handorf		11	1
3	Seniorenzentrum Mitten in Mauritz	Mondstraße 104 – 106	48155	Mauritz-Ost	20		
4	Wersewinkel I	Handorfer Straße 30	48157	Handorf	10		
5	Wersewinkel II	Handorfer Straße 28	48157	Handorf	12		
6	Wohnen am Lohausbach	Wolbecker Straße 220-226	48155	Mauritz-Ost	50		
<b>Gesamt</b>					<b>116</b>	<b>11</b>	<b>1</b>

Abbildung 10: Pflegerische Infrastruktur im Stadtbezirk Münster-Ost



## 6.5 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Südost

Der Stadtbezirk Münster-Südost besteht aus den vier Stadtteilen Gremmendorf-West, Gremmendorf-Ost, Angelmodde und Wolbeck, wobei einzig Wolbeck als solitärer Stadtteil gesehen werden kann. Die anderen drei Stadtteile gehen ineinander über, ausgenommen Alt-Angelmodde, welcher mit dörflicher Struktur zwischen Gremmendorf/Angelmodde und Wolbeck liegt.

**Tabelle 49:** Vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Münster-Südost, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Achatius-Haus Wolbeck	Münsterstr. 24 b/c	48167	Wolbeck	66
2	Kardinal-von-Galen-Stift	Clemens-August-Platz 8a	48167	Angelmodde	66
<b>Gesamt</b>					<b>132</b>

**Tabelle 50:** Eingestreuete Kurzzeitpflege in Münster-Südost, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Achatius-Haus Wolbeck	Münsterstr. 24 b/c	48167	Wolbeck	5
2	Kardinal-von-Galen-Stift	Clemens-August-Platz 8a	48167	Angelmodde	6
<b>Gesamt</b>					<b>11</b>

**Tabelle 51:** Tagespflege in Münster-Südost, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Achatius-Haus Wolbeck	Münsterstr.	48167	Wolbeck	12
2	Tagespflege Akticom	Twenhövenweg 18	48167	Angelmodde	14
<b>Gesamt</b>					<b>26</b>

**Tabelle 52:** Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Münster-Südost, Stand 2018

Nr.	Wohngemeinschaften	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Haus Elisabeth Alexianer	Herrenstr. 10	48167	Wolbeck	12
2	Villa Kahmann	Gremmendorfer Weg 44	48167	Gremmendorf	11
<b>Gesamt</b>					<b>23</b>

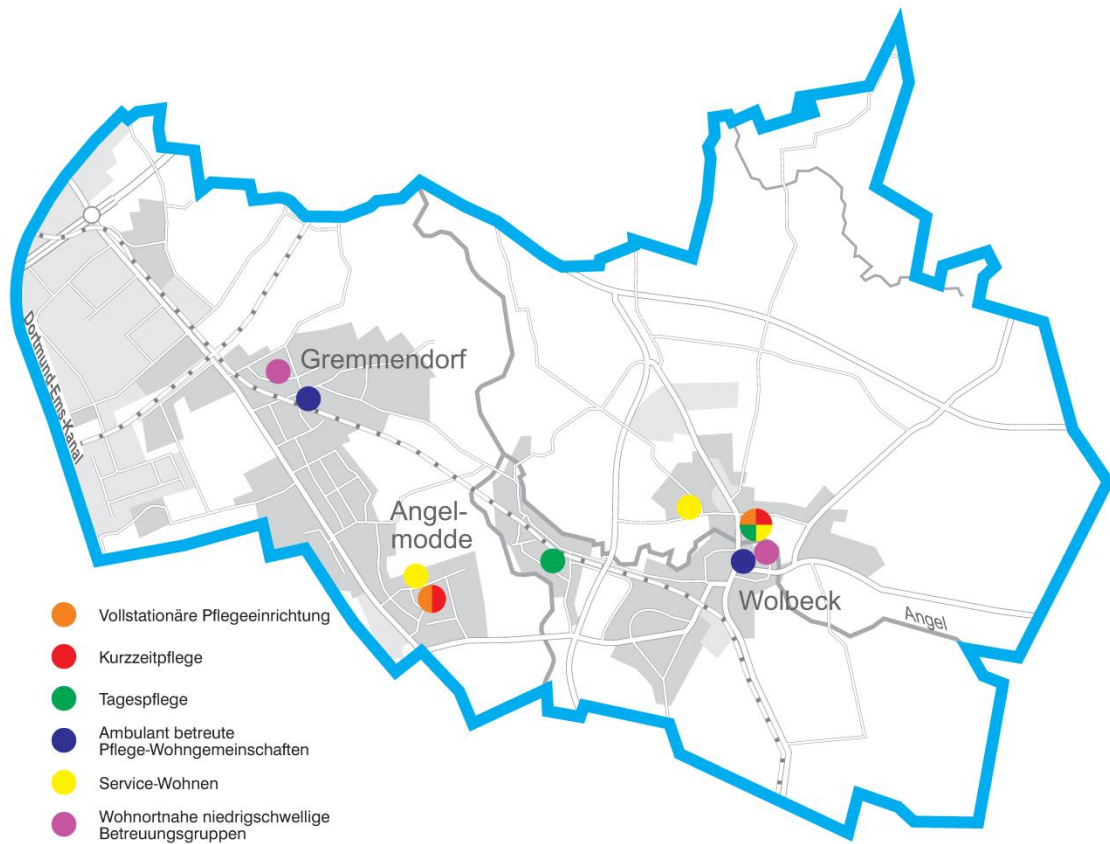
**Tabelle 53:** wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45 SGB XI in Münster-Südost, Stand 2018

Nr.	Anbieter	Straße	PLZ	Stadtteil
1	„Café Wigbold“ - Betreuungsnachmittag für Demenzkranke Träger: Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster und die Alexianer Haus Heidhorn GmbH	Herrenstr. 17	48167	Wolbeck
2	Gruppe D Im Haus der Begegnung St. Ida	Nachtigallenweg 25	48167	Gremmendorf-Ost

**Tabelle 54:** Service-Wohnen in Münster-Südost, Stand 2018

Nr.	Angebot	Straße	PLZ	Stadtteil	Whg. ohne WBS	Whg. mit	
						WBS A	WBS B
1	Achatius-Haus	Münsterstraße 24 b	48167	Wolbeck	23	5	
2	Am Tönne-Vormann-Weg	Tönne-Vormann-Weg 5	48167	Wolbeck	16		
3	Senioren-Service-Wohnanlage	Junker-Jörg-Platz 17/18	48167	Angelmodde	11	11	1
<b>Gesamt</b>					<b>50</b>	<b>16</b>	<b>1</b>

Abbildung 11: Pflegerische Infrastruktur im Stadtbezirk Münster-Südost



## 6.6 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Hiltrup

Der Stadtbezirk Münster-Hiltrup besteht aus den fünf Stadtteilen Berg Fidel, Hiltrup-Ost, Hiltrup-Mitte, Hiltrup-West und Amelsbüren. Der Stadtteil Berg Fidel grenzt an die Innenstadt und erfährt durch die durchgehende Bebauung eine direkte Anbindung und auch Orientierung der Bewohnerinnen und Bewohner in diese Richtung. Organisatorisch erfolgt diese verwaltungsseitig allerdings in Richtung Hiltrup. Hiltrup selber ist in drei statistische Bezirke (Stadtteile) auf Grund seiner Größe eingeteilt. Amelsbüren ist von ländlicher Struktur umgeben.

Der Stadtbezirk Hiltrup verfügt über eine vielfältige Pflegeinfrastruktur, die sich hauptsächlich im Ortsteil Hiltrup vorfindet. Der Schwerpunkt liegt hier im vollstationären Pflegebereich.

**Tabelle 55:** Vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Münster-Hiltrup, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Alexianer - Haus Heidhorn	Westfalenstr. 490	48165	Amelsbüren	52
2	Alexianer - Haus Thomas	Alexianerweg 8	48163	Amelsbüren	54
3	Altenhilfezentrum der Missionsschwwestern - Haus Franziska	Westfalenstr. 109	48165	Hiltrup-Mitte	60
4	Marienheim	An der Alten Kirche 5	48165	Hiltrup-Mitte	83
5	Meyer-Suhrheinrich-Haus	Marktallee 42	48165	Hiltrup-Mitte	42
6	Seniorenzentrum Haus Simeon	Am Berg Fidel 70	48153	Berg-Fidel	149
<b>Gesamt</b>					<b>440</b>

**Tabelle 56:** Eingestreuete Kurzzeitpflege in Münster-Hiltrup, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Alexianer - Haus Heidhorn	Westfalenstr. 490	48165	Amelsbüren	6
2	Alexianer - Haus Thomas	Alexianerweg 8	48163	Amelsbüren	4
3	Altenhilfe-Zentrum d. Missionsschwwestern Haus Franziska	Westfalenstr. 109	48165	Hiltrup-Mitte	2
4	Marienheim	An der Alten Kirche 5	48165	Hiltrup-Mitte	5
5	Seniorenzentrum Haus Simeon	Am Berg Fidel 70	48153	Berg-Fidel	8
<b>Gesamt</b>					<b>25</b>

**Tabelle 57:** Solitäre Kurzzeitpflege in Münster-Hiltrup, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
6	Altenhilfe-Zentrum der Missions-schwestern Haus Maria	Westfalenstr. 109	48165	Hiltrup-Mitte	20
<b>Gesamt</b>					<b>20</b>

**Tabelle 58:** Tagespflege in Münster-Hiltrup, Stand 2018

Nr.	Einrichtung	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
1	Altenhilfe-Zentrum St. Clemens	Kortumweg 56	48165	Hiltrup-Mitte	15
<b>Gesamt</b>					<b>15</b>
<b>In Planung/Bau</b>					
2	Tagespflege Haus Simeon	Amt Berg Fidel 70	48153	Berg Fidel	16
3	Tagespflege Amelsbüren, Alexianer	Leisnerstr. 17	48163	Amelsbüren	13
4	Tagespflege Altenhilfe-Zentrum St. Clemens, Hiltrup-Ost	Loddenweg 10	48165	Hiltrup-Ost	15

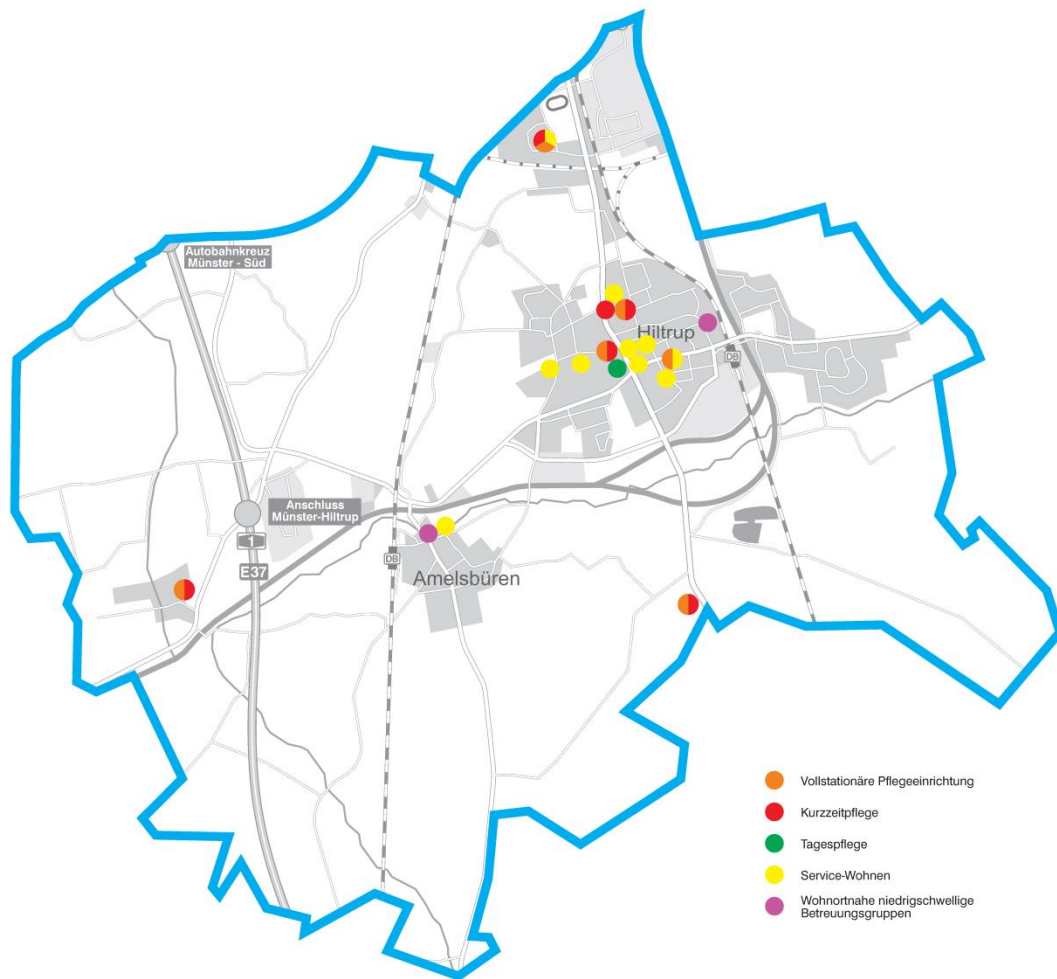
**Tabelle 59:** wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45 SGB XI in Münster-Hiltrup, Stand 2018

Nr.	Anbieter	Straße	PLZ	Stadtbezirk	Stadtteil
1	„ Ein Vormittag im Alex-Dorftreff“ Alexianer Münster GmbH	Zum Häpper 1	48163	Hiltrup	Amelsbüren
2	Gemeinde Café Ev. Gemeindehaus	Hülsebrockstr. 16	48165	Hiltrup	Hiltrup-Mitte

**Tabelle 60:** Service-Wohnen in Münster-Hiltrup, Stand 2018

Nr.	Angebot	Straße	PLZ	Stadtteil	Whg. ohne WBS	Whg. mit	
						WBS A	WBS B
1	Am Kalvarienberg 10+12	Am Kalvarienberg 10+12	48165	Hiltrup-Mitte	30		
2	Haus Servatia	Westfalenstraße 109	48165	Hiltrup-Mitte	6		
3	Haus Simeon	Am Berg Fidel 70	48153	Berg Fidel	64		
4	Hoffmann-von-Fallersleben-Weg 53+55	Hoffmann-von-Fallersleben-Weg 53+55	48165	Hiltrup-Mitte	33		
5	Marktallee 42	Marktallee 42	48165	Hiltrup-Mitte	3		
6	Meesenstiege 52	Meesenstiege 52	48165	Hiltrup-West	14		
7	Seniorenwohnungen Westfalenstraße 163	Westfalenstraße 163	48165	Hiltrup-Mitte	10		
8	Seniorenwohnungen Westfalenstraße 173	Westfalenstraße 173	48165	Hiltrup-Mitte	10		
9	Zum Häpper 21	Zum Häpper 21	48163	Amelsbüren	10		
10	Zur alten Feuerwache	Zur Alten Feuerwache 14 - 16	48165	Hiltrup-Mitte	18		
<b>Gesamt</b>					<b>198</b>		

Abbildung 12: Pflgerische Infrastruktur im Stadtbezirk MÜNSTER-HILTRUP



## 7. Zukünftige Entwicklung der Nachfrage von Pflegeleistungen in Münster

Für die zukünftige Entwicklung der Nachfrage stehen als Grundlage die Daten von IT.NRW mit der Bevölkerungsprognose und den Modellrechnungen zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit in NRW (Auswirkungen des demografischen Wandels, Modellrechnungen zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit in NRW, Statistische Analysen und Studien, Band 76, 2013 (IT.NRW)) zur Verfügung. IT.NRW veröffentlichte im Dezember 2016 die aktualisierten Modellrechnungen auf Basis der Daten von 2013, zudem wurden die Modellrechnungen bis zum Jahr 2040/2060 ausgeweitet (Statistische Berichte: Modellrechnung zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit in Nordrhein-Westfalen, 2013 bis 2040/2060).

Zur Auswirkung der demografischen Entwicklung steht vom städtischen Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung die kleinräumige Bevölkerungsprognose zur Verfügung (s. Vorlage V/0979/2016). Die Bevölkerungsentwicklung von IT.NRW berücksichtigt die Bewohnerinnen und Bewohner mit Erstwohnsitz, die münstersche Bevölkerungsprognose berücksichtigt auch die Bewohnerinnen und Bewohner mit Zweitwohnsitz, lässt aber Aussagen auf kleinere Bezugsräume zu. Eine Anwendung der altersbezogenen Daten wird in diesem Pflegebedarfsplan nicht vorgenommen.

Für die zukünftige Entwicklung der Pflegebedürftigkeit hat IT.NRW Modellrechnungen durchgeführt, die räumlich bezogen auf die Kreise und kreisfreien Städte bis zum Jahr 2040 erstellt wurden. Die Entwicklung der Pflegebedürftigkeit wird durch die Bevölkerungsentwicklung und das bestehende Pflegerisiko beeinflusst. Für die Modellrechnungen wurden als Datenbasis die Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung und die Statistik der Pflegeversicherung verwendet.

Es wurden zwei Modellrechnungen durchgeführt, eine sogenannte konstante Variante und eine Trendvariante. Bei der konstanten Variante wird der Fokus ausschließlich auf die demografischen Veränderungen gelegt und ein gleichbleibendes Pflegerisiko unterstellt. Basis sind die alters- und geschlechtsspezifischen Pflegehäufigkeiten (Pflegequoten) der Jahre 2007, 2009, 2011 und 2013, die konstant auf den gesamten Berechnungszeitraum bis 2040 angewandt werden. Die Trendvariante geht dagegen von einer Abnahme des Pflegerisikos aus. Basierend auf aktuellen Studien wird angenommen, dass mit einer steigenden Lebenserwartung auch eine bessere Gesundheit verbunden sein wird, also von einem Anstieg der pflegebedürftigkeitsfreien Lebenszeit auszugehen ist. Für die Berechnung der Trendvariante wurde analog der Steigerung der Lebenserwartung eine Verschiebung der Pflegequoten durchgeführt. Beide Modellrechnungen sind als Schätzungen einzustufen, die keine feststehenden Ergebnisse voraussagen können.

In der Modellrechnung für Pflegebedürftige nach Geschlecht und Altersgruppen (s. Tabelle 61) zeigt sich insbesondere, dass sich in den Altersgruppen der 80 bis unter 90jährigen und der über 90jährigen die Anzahl der Pflegebedürftigen nach der konstanten Variante deutlich erhöht, in der Trendvariante dagegen nur leicht erhöht.

**Tabelle 61:** Pflegebedürftige in Münster nach Geschlecht und Altersgruppen  
Ergebnisse für 2013 und für die Modellrechnungsjahre 2020, 2025, 2030, 2035 und 2040

		Konstante Variante					Trendvariante				
2013		2020	2025	2030	2035	2040	2020	2025	2030	2035	2040
Anzahl		1000					1000				
<b>Männlich</b>											
unter 60	431	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
60 bis unter 70	232	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2
70 bis unter 80	574	0,5	0,6	0,7	0,9	0,9	0,5	0,5	0,6	0,7	0,7
80 bis unter 90	776	1,0	1,2	1,1	1,3	1,7	0,9	1,0	1,0	1,2	1,5
90 und mehr	250	0,3	0,4	0,6	0,6	0,7	0,3	0,4	0,6	0,6	0,6
<b>Weiblich</b>											
unter 60	419	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
60 bis unter 70	191	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2
70 bis unter 80	720	0,6	0,7	0,8	0,9	1,0	0,5	0,6	0,6	0,7	0,8
80 bis unter 90	1 880	2,2	2,4	2,1	2,3	2,9	1,9	2,1	1,9	2,1	2,5
90 und mehr	1 155	1,2	1,2	1,6	1,7	1,6	1,1	1,2	1,5	1,5	1,5
<b>Zusammen</b>	<b>6 628</b>	<b>7,3</b>	<b>7,9</b>	<b>8,6</b>	<b>9,2</b>	<b>10,2</b>	<b>6,6</b>	<b>7,1</b>	<b>7,6</b>	<b>8,1</b>	<b>8,9</b>

In den Modellberechnungen für Pflegebedürftige nach Geschlecht und Art der Pflegeleistung (s. Tabelle 62) zeigt sich in der konstanten Variante eine kontinuierliche Zunahme in der ambulanten Pflege sowohl bei Männern wie auch Frauen gleichermaßen. In der stationären Pflege wird hier bei den weiblichen Pflegebedürftigen eine stärkere Zunahme als bei den männlichen Pflegebedürftigen erwartet. In der Trendvariante zeigen sich diese Unterschiede nicht so deutlich.

**Tabelle 62:** Pflegebedürftige in Münster nach Geschlecht und Art der Pflegeleistung  
Ergebnisse für 2013 und für die Modellrechnungsjahre 2020, 2025, 2030, 2035 und 2040

		Konstante Variante					Trendvariante				
2013		2020	2025	2030	2035	2040	2020	2025	2030	2035	2040
Anzahl		1000					1000				
<b>Männlich</b>											
ambulante Pflege	653	0,8	0,9	1,0	1,1	1,2	0,7	0,7	0,8	0,9	1,0
stationäre Pflege	584	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	0,6	0,7	0,8	0,9	1,0
Pflegegeld-empfänger	1 026	1,2	1,3	1,4	1,5	1,7	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5
<b>Weiblich</b>											
ambulante Pflege	1 288	1,3	1,4	1,5	1,6	1,8	1,2	1,3	1,3	1,4	1,5
stationäre Pflege	1 781	2,0	2,1	2,2	2,4	2,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,3
Pflegegeld-empfängerinnen	1 296	1,4	1,5	1,5	1,6	1,7	1,3	1,3	1,4	1,5	1,6
<b>Zusammen</b>	<b>6 628</b>	<b>7,3</b>	<b>7,9</b>	<b>8,6</b>	<b>9,2</b>	<b>10,2</b>	<b>6,6</b>	<b>7,1</b>	<b>7,6</b>	<b>8,1</b>	<b>8,9</b>

## 8. Pflegebedarfsfeststellung 2019 - 2022

Für die Ermittlung des erforderlichen Pflegebedarfs für die stationäre Pflege werden die vorhandenen Pflegeplätze in Münster, die städtische Bevölkerungsprognose und die Modellrechnungen zur zukünftigen Entwicklung der Nachfrage nach Pflegeleistungen (s. Kap. 7) gegenüber gestellt. Die Modellrechnungen von IT.NRW zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit gehen in der konstanten Variante von einer gleichbleibenden Entwicklung aus, in der Trendvariante von einer Verzögerung der Pflegebedürftigkeit durch längere Gesundheit bei zunehmendem Alter und damit einhergehend einem geringeren Anstieg des Bedarfs und einer Verschiebung zur Professionalisierung der Pflege zu Hause und Nutzung von ambulanten Hilfs- und Pflegeangeboten (Ambulantisierung).

Als Modellrechnung wurde in der Pflegebedarfsfeststellung 2015 – 2018 die konstante Variante als Berechnungsbasis ausgewählt. In den folgenden Ermittlungen und auch der hier vorgelegten Ermittlung des Pflegebedarfs für 2019 – 2022 wird die Trendvariante zu Grunde gelegt, da sich Münster für eine Stärkung der Pflege zu Hause ausgesprochen hat und im Rahmen der altengerechten Quartiersentwicklung Strukturen und Angebote schaffen will, die dies vermehrt ermöglichen. Zudem sollen neue Wohn- und Pflegearrangements entwickelt werden, die auch eine umfassende Pflege ermöglichen, somit individuell eine vollstationäre Pflege vermeiden, und im Gesamtkontext das tatsächliche Eintreten der Trendvariante unterstützen. Die Konferenz Alter und Pflege hat hierzu Handlungsempfehlungen entwickelt.

Eine weitere Basis für die Bedarfsermittlung bietet die Belegungsrate der Einrichtungen. Bei einer Auslastung von 98 % wird von einer Vollauslastung ausgegangen. Für den Pflegebedürftigen soll eine Wahlmöglichkeit aus unterschiedlichen Pflegeangeboten auch unterschiedlicher Einrichtungen bestehen.

**Tabelle 63:** Auslastung in vollstationären Pflegeeinrichtungen in %

zum	1.1.	1.4.	1.7.	1.10.	Ø
2011	93,9	97,0	97,3	95,6	96,0
2012	93,6	96,3	96,8	96,7	95,9
2013	96,0	96,0	93,7	95,5	95,3
2014	96,7	95,7	96,5	95,8	96,2
2015	96,7	96,2	96,4	96,5	96,5
2016	96,5	96,0	96,8	96,5	96,5
2017	95,8	95,9	96,1	95,8	95,9
2018	95,7	96,3	95,2	96,0	95,8

Quelle: eigene Erhebung

Damit liegt die durchschnittliche Auslastung im Jahr 2018 wie im Jahr zuvor etwas niedriger als in den Vorjahren. Diese mag beeinflusst sein vom Umbau einer Einrichtung, wodurch vorübergehend nicht alle Plätze belegt werden können und durch den zeitweiligen Aufnahmestopp (u. a. wegen fehlendem Personal) von Einrichtungen. Auch ist die Wiederbelegung freier Plätze rein organisatorisch mit einem vorübergehenden Leerstand verbunden, da bis zur Wiederbelegung zunächst unterschiedliche Formalitäten erledigt werden müssen. Doch auch wenn diese Faktoren in der Berechnung berücksichtigt werden, ist die Auslastung nicht erreicht. Zudem stehen diese Plätze perspektivisch in Zukunft wieder zur Verfügung.

Das Informationsbüro Pflege des Sozialamtes fragt für die Beratung fortlaufend freie Plätze in den Altenpflege-Einrichtungen ab, es beteiligen sich jedoch nicht alle Einrichtungen an der Abfrage. In der Beratung war es wie auch im Jahr zuvor schwierig, auf freie Plätze zu verweisen. Dennoch konnten von 857 Anfragen nach Plätzen stationärer Versorgung 802 eine freie Kapazität benannt werden, von 433 Anfragen nach Kurzzeitpflege konnten 371 eine freie Kapazität benannt werden. Hier spielt der Zeitpunkt des Bedarfs eine Rolle, der nicht immer mit dem der freien Kapazitäten übereinstimmt. Auch von Pflegeberatungen und ambulanten Diensten wird berichtet, dass die Vermittlung in eine vollstationäre Pflege schwierig und mit hohem Aufwand verbunden sei, insbesondere aber auch die Verfügbarkeit von Kurzzeitpflegeplätzen ein Problem darstellt.

Bei der Auslastungsabfrage wurde auch die Herkunft der Nutzerinnen und Nutzer abgefragt. Bis auf wenige Einrichtungen haben sich alle an dieser Auswertung beteiligt.

**Tabelle 64:** Herkunft der Nutzerinnen und Nutzer der Pflegeeinrichtungen, Stand 2018

Herkunft	Stationäre Pflege	Solitäre Kurzzeitpflege	Tagespflege
Münster	82,4 %	Keine Angabe möglich	96,5 %

Rund 18 % der Nutzerinnen und Nutzer der stationären Pflege kommen somit nicht aus Münster. Dies kann dadurch bedingt sein, dass die Angehörigen hier in Münster oder in den Nachbarkreisen leben oder dass in den Nachbarkreisen kein Platz zum passenden Zeitpunkt gefunden wurde. Dagegen zeigt der deutlich höhere Anteil der Tagespflege-Gäste aus Münster, dass dieses Angebot tatsächlich mit örtlichem Bezug genutzt wird.

Für die weitere Bedarfsermittlung muss berücksichtigt werden, dass freie Plätze nicht immer wiederbelegt werden können, weil teilweise das Personal nicht in erforderlichem Umfang vorhanden ist. Neben der Ausweitung des Pflegeangebotes (sowohl ambulant als auch stationär) stellt der Mangel an Fachkräften schon jetzt eine wesentliche und zunehmende Herausforderung dar.

Die Modellberechnungen von IT.NRW besagen für Münster nach der konstanten Variante für das Jahr 2020 einen Bedarf von 2.700 Plätzen für stationäre Pflege, für das Jahr 2025 einen Anstieg auf 2.900 Plätze. Die Modellberechnung Trendvariante sagt für das Jahr 2020 einen Bedarf von 2.400 Plätzen für stationäre Pflege und für das Jahr 2025 einen Bedarf von 2.600 Plätzen voraus.

**Tabelle 65:** Bedarfsermittlung für umfassende Pflege

Jahr	Einwohner/ -innen	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen aus der Pflegeversicherung in Münster			
		Gesamt	davon stationäre Pflege	davon ambu- lante Pflege	Pflegegeld- empfänger/innen
<b>IST</b>					
2009	275 543	5,6	2 130	1 534	1 909
2011	291 754	6,1	2 280	1 686	2 154
2013	299 708	6,6	2 365	1 941	2 322
2015	310 039	6,9	2 553	1 844	2 536
2017	313 559	8,5	2 640	2 400	3 426
<b>Trend-PROGNOSE (in Tausend)</b>					
2020		6,6	<b>2,4</b>	1,9	2,4
2025		7,1	<b>2,6</b>	2,0	2,5
2030		7,6	<b>2,8</b>	2,1	2,7
2035		8,1	<b>3,0</b>	2,3	2,9
2040		8,9	<b>3,3</b>	2,5	3,1

Datenquelle IT.NRW

Unter Zugrundelegung der Trendvariante für die Jahre 2019 – 2022 zeigt sich, dass das vorhandene vollstationäre Pflegeangebot in Münster mit aktuell 2.646 vollstationären Plätzen in der Dauerpflege in Münster bis zum Jahr 2022 in ausreichendem Umfang vorhanden ist. Dies wird unterstützt durch die Auslastungsquote, wonach mit einer Auslastung von 95,8 % (s. Tab. 63) im Jahresdurchschnitt 2.535 vollstationäre Plätze für Dauerpflege belegt sind und damit rund 111 Plätze hierfür zur Verfügung stehen. Zudem werden auch mit den ambulant betreuten Pflege-Wohngemeinschaften 202 Plätze mit umfassender Dauerpflege angeboten. Mit 195 Plätzen Tagespflege und 280 Plätzen Kurzzeitpflege (eingestreuete und solitäre Kurzzeitpflege) werden die ambulante Pflege und die Pflege durch Angehörige zu Hause unterstützt.

Eine Wahlfreiheit der Pflegebedürftigen zwischen unterschiedlichen vollstationären Einrichtungen ist in ausreichendem Maß gegeben. Somit besteht derzeit kein Bedarf an zusätzlichen vollstationären Plätzen der Dauerpflege. Weitere ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften sind in Planung, so dass das Angebot mit umfassender Pflege stadtteilbezogen weiter ausgebaut wird.

## 9. Ausblick

Mit dem vorliegenden Pflegebedarfsplan für die Jahre 2019 – 2022 wird die Berechnung bezogen auf die gesamte Stadt Münster vorgelegt. Die Darstellung der vorhandenen Angebote wird ergänzend auf die Stadtbezirke bezogen dargestellt, von der Ermittlung eines rechnerischen Pflegebedarfs auf Stadtbezirksebene wird aber vorerst abgesehen. Die gesamtstädtische Bedarfsermittlung zeigt aktuell für die Jahre 2019 – 2022 keinen weiteren Bedarf an zusätzlichen vollstationären Plätzen der Dauerpflege auf. Wie die über die Jahre stetig zunehmende Auslastungsquote und auch der vorausschauende Trend über die zu planenden drei Jahre hinaus zeigt, wird mit steigender Zahl der älteren Menschen auch der Bedarf an umfassender Pflege zunehmen. Wenn dieser Bedarf festgestellt und nicht gedeckt wird, ist seitens der Stadt Münster eine Ausschreibung für ein diskriminierungsfreies Vergabeverfahren einzuleiten (APG DVO). Daher ist es erforderlich, bereits in den nächsten Jahren in Vorbereitung hierzu Modelle alternativer Wohn- und Pflegearrangements und Einrichtungen mit flexiblen Angeboten zu entwickeln. Hierzu hat eine AG der Konferenz Alter und Pflege Handlungsempfehlungen entwickelt, die von der Konferenz Alter und Pflege beraten werden.

Die Weiterentwicklung des Pflegebedarfsplans geht einher mit der Umsetzung des „Masterplans altengerechte, inklusive Quartiere für Münster“. Die Pflegebedarfsplanung der kommenden Jahre soll kleinräumigere Betrachtungen einbeziehen und im Weiteren dann auch die Einbindung der Pflege mit allen Sektoren der altengerechten Quartiersentwicklung. Auch spezifische Bedarfe wie Geschlecht, Konfession, Migrationsgeschichte sollen differenziert betrachtet werden. Auf dieser Basis sollen komplementäre Hilfen, alternative Wohn- und Pflegeformen, zielgruppenspezifische Angebote unter Einbezug der örtlichen Infrastruktur weiter- und neuentwickelt werden. Hierbei ist sowohl die Mitwirkung der Seniorinnen und Senioren als auch der vor Ort aktiven Akteure wichtig. Eine gute Basis bilden die jetzt schon in vielen Stadtbezirken und /oder Stadtteilen tätigen Arbeitskreise „Älter werden in Münster“, die gemeinsam von der Kommunalen Seniorenvertretung und den Wohlfahrtsverbänden moderiert werden. Ein Produkt dieser Arbeitskreise sind stadtteilorientierte Broschüren mit den Angeboten vor Ort für älter werdende Menschen.

Bereits jetzt gibt es einen zunehmenden Bedarf an ambulant verfassten Wohn- und Pflegearrangements, mit denen eine umfassende Pflege gesichert werden kann. Hierzu eignen sich u. a. ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften oder andere Wohnformen, die mit einer umfangreichen Pflege- und Unterstützungsstruktur eine umfassende Versorgungssicherheit bieten. Dabei soll auch dem vielfach gehegten Wunsch Rechnung getragen werden, auch bei Pflege- und Unterstützungsbedarf in ihrer eigenen Häuslichkeit – ob alleine oder in einer gemeinschaftlichen Wohnform mit entsprechenden Pflege- und Unterstützungsleistungen – wohnen bleiben zu können.

Die für ein lebenslanges Wohnen im Quartier wichtige Infrastruktur, die auch eine Versorgungssicherheit bei Pflegebedarf ermöglicht, soll in Zusammenarbeit der Träger und Anbieter von Dienstleistungen, der bürgerschaftlichen Akteure und der Stadt vor Ort gestaltet werden. Dies gilt es zu unterstützen und begleiten.

Darüber hinaus müssen die weiteren Auswirkungen des steigenden Pflegebedarfs auf den gesamten Sektor Pflege erörtert werden. So werden sich die bereits jetzt bestehenden Probleme des fehlenden Pflegepersonals noch drastischer auswirken. Mehrere Pflegedienste haben ihre Arbeit eingestellt, da sie nicht das erforderliche Personal finden konnten. Daher gilt es, sich auch diesem Bereich - angefangen beim Image der Altenpflege über die Ausbildung bis hin zum Arbeitsmarkt oder neuer Pflegemodelle - offensiv zu widmen. Dies erfordert auch die im Jahr 2020 greifende Pflegeberufereform mit der Generalisierung der Pflegeausbildung, die auch auf den Markt der Pflegekräfte Einfluss ausüben wird. Erste Schritte wurden mit der Fachkräfteinitiative „Starke Pflege in Münster“ unternommen. Die Einbindung von Pflegepersonal aus anderen Ländern und die Qualifizierung von Flüchtlingen wird ein Thema für die Zukunft. Neue Pflege- und Versorgungsmodelle im ambulanten Bereich wie Buurtzorg aus den Niederlanden werden diskutiert und im Kreis Steinfurt und nun auch in Münster modellhaft umgesetzt. Die Nutzung einer von allen in der Pflegebranche Tätigen gemeinsam genutzten Datenbank zur Vermittlung freier Pflegeressourcen könnte zumindest den Vermittlungsaufwand reduzieren. Dieses sind punktuelle Ansätze, die die Problematik Pflegefachkräftemangel ggf. dämpfen, aber nicht lösen. Dennoch gilt es, Lösungsansätze zu entwickeln und politisch weiterzutragen. Die Akteure der Pflege-Modellregion Münster wollen sich diesen Punkten widmen.

## **Anlage 1**

### **Beratung des Kommunalen Pflegebedarfsplans für Münster 2019 – 2022 in der Sitzung der Konferenz Alter und Pflege am 04.06.2019 (Bericht/Votum)**

Die kommunale Konferenz Alter und Pflege Münster stimmt dem vorgelegten Kommunalen Pflegebedarfsplan für Münster 2019 – 2022 zur Feststellung des Pflegebedarfs im stationären Bereich der Dauerpflege zu.

Die Kommunikation der festgestellten Bedarfe und das Auswahlverfahren und die Entscheidungskriterien für den Fall, dass mehrere Träger Interesse anzeigen, sollen im weiteren Verlauf entwickelt und transparent dargestellt werden.

Die Pflegekonferenz unterstützt den sukzessiven Ausbau der Pflegebedarfsplanung unter Berücksichtigung der UN-Behindertenrechtskonvention in den kommenden Jahren. Dieser wird den gesamten Pflegesektor in den Blick nehmen, womit auch die Pflege zu Hause mit oder ohne professionelle Unterstützung einbezogen wird. Alternative Wohn- und Pflegeformen sollen quartiersbezogen entwickelt werden und unter Einbezug der Strukturen in den Quartieren mit Nachbarschaft, Initiativen und Organisationen in die Quartiersentwicklung implementiert werden. Dabei sind die Belange älter werdender Menschen, Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen einzubeziehen. Vorhandene Pflegeeinrichtungen wollen und sollen in diesen Prozess einbezogen werden.

Für den weiteren Ausbau von alternative Wohn- und Pflegeformen wäre eine unterstützende Gesetzgebung hilfreich.

Der 7. Altenbericht der Bundesregierung fordert seinerseits einen deutlichen Ausbau der ambulanten Wohn- und Pflegeformen auch für Menschen mit einem umfassenden Pflege- und Unterstützungsbedarf ein.

Alle an der Bildungsarbeit und an der Diskussion um Wohnen und Teilhabe sowie Pflege- und Betreuungskonzepten und deren Finanzierung Beteiligte müssen zusammen Vielfalt, Nachhaltigkeit, Personalbedarf und Finanzierbarkeit in einen gemeinsamen Rahmen setzen. Hinzukommen müssen unumgänglich Strategien zur Darstellung der Wichtigkeit und zur Steigerung der Attraktivität pflegerischer Berufe. Von 14 Arbeitgebern im Pflegesektor wurde das Bündnis für Pflege gegründet, das sich hierzu mit dem Projekt „Starke Pflege in Münster“ auf den Weg gemacht hat und nun die Pflege-Modellregion Münster gründen will. Weitere Wege müssen gesucht werden, um Pflege vielfältig zu unterstützen, neue Modelle zu entwickeln und Ressourcen jedweder Art zu mobilisieren.

An erster Stelle soll die Frage stehen: Was wollen die Menschen? Diese Frage wird sowohl an die Pflegebedürftigen, die Angehörigen und die Pflegenden in allen Pflegeformen gestellt, aber auch an die noch nicht Pflegebedürftigen, damit für die Zukunft an die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen angepasste Wohn- und Pflegeformen entwickelt und aufgebaut werden können, in der sich Pflegebedürftige und Pflegende gut aufgehoben fühlen.